

I. Allgemeine Beschreibung der Stüde.

Die Beschreibung beschränkt sich auf die Abweichungen von der Mannschaftsuniform (vgl. Vorbem. 1 auf Seite 55) sowie auf solche Angaben, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Abweichungen für nicht regimentierte Offiziere sowie Offiziere des Beurlaubtenstandes und der Inaktivität siehe Abschnitt II und III; besondere Abweichungen bei den aus außerpreussischen Contingenten gebildeten Truppenteilen usw. siehe Abschnitt IV.

176. Feldmütze.

(67) S. II. Teil, Seite 58, Ziffer 67.

177. Waffenrock.

(68) S. Bild 1a und 1b.

A. Beschaffenheit.

Grundstoff: Tuch oder Döstin.

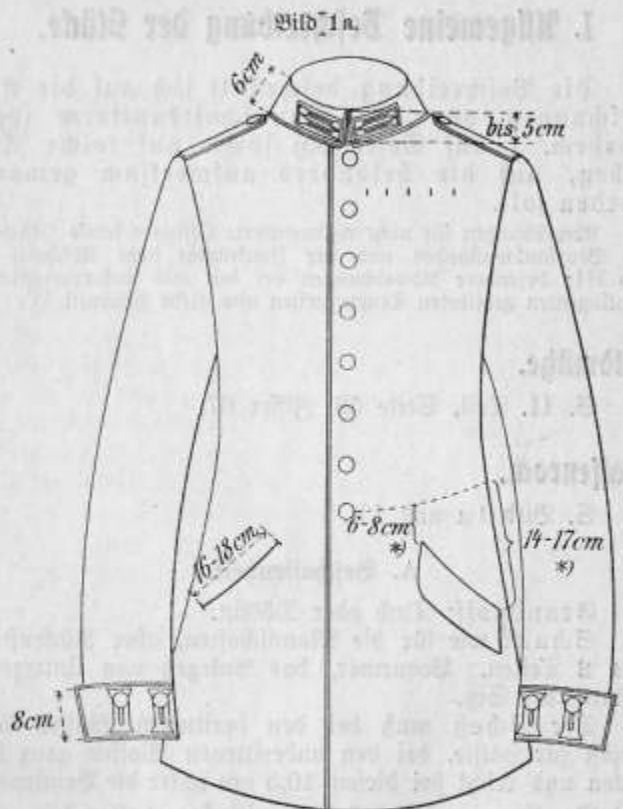
Schnitt wie für die Mannschaften, aber Rückenstück aus 2 Teilen. Bequemer, das Anlegen von Unterzeug gestattender Sitz.

Der Schoß muß bei den berittenen Waffen das Gesäß zur Hälfte, bei den unberittenen Waffen ganz bedecken und reicht bei diesen 10,5 cm unter die Beinspalte.

a) Der Kragen soll möglichst niedrig gehalten sein und die freie Bewegung des Kopfes nicht hindern. Verschluss allgemein durch nur 2 Haken und Ösen.

1. Stehkragen, nur für Kürassiere, Dragoner und Jäger zu Pferde; für Dragoner bei vorhandenen Kragenpatten (s. Ziffer 180) eckig, im übrigen von bisheriger Form.

2. Stehumsfallkragen, für die übrigen Truppengattungen. Weich gearbeitet, so daß er hochgeschlagen werden kann. Ober- und Unterkragen sowie Schlaufe von Grundtuch, Ecken mäßig abgerundet. S. die Proben.



*) Bei den berittenen Waffen 4 bis 6 bzw. 12 bis 15 cm.

- b) Die Taschen sitzen etwas weiter vorn wie bei den Mannschaften und sind auch etwas schräger gestellt. Tascheneingriffe geschweift geschnitten, mit überfallender vorn abgerundeter, dem Tascheneingriff ent-

sprechender Klappe ohne Knopf; Eingriff vorn 6 bis 8 cm, hinten 14 bis 17 cm, bei den berittenen Waffengattungen 4 bis 6 cm bzw. 12 bis 15 cm unter der Taillenlinie.

- c) Befestigung der Achselstücke wie bisher. Keine Epauletthalter. — Die Dse der Schulterknöpfe 2,5 cm von dem Umfall des Kragens bzw. (beim Stehfragen) von der Kragennaht entfernt.



- d) Matte Kronenknöpfe; vergoldet oder versilbert. S. die Proben.
e) Futter in der Farbe des Grundtuchs, Armelfutter hell.

- f) Zugvorrichtung, Seitenhaken und Kartentafel im linken Vorderchoß für Offiziere aller Waffen freigestellt.
- g) Armel, Armelausschläge, Vorstöße, Ösen zur Ordensschnalle
-) in Schnitt und Abmessungen wie bisher.

Besondere Abweichungen.

1. Füsilier-Regiment 73, Infanterie-Regiment 79, Jäger 10. Auszeichnungsband wie bisher.
2. Schwarze Vorstöße allgemein aus Samt.
3. Kürassiere und Jäger zu Pferde.
- a) Kragen und Armelausschläge bei Kürassieren mit feldgrünem, bei Jägern zu Pferde hellgrünem gemustertem Vortenbesatz, mit zwei Seitenstreifen in der Abzeichnungsfarbe des Regiments.
5. die Proben.
Kragen und Armelausschläge bei Kürassieren ohne farbigen Vorstoß.
Über die Kragepatten für Gardes du Corps und Garde-Kürassiere s. Ziffer 180.
- b) Ohne Schlitze zum Durchstecken des Degens.
4. Dragoner.
Dragoner 11 und 12 karmesinrote Vorstöße aus Samt.

B. Abmessungen.

- a) Stehkragen bis zu 5 cm hoch, für Gardes du Corps und Garde-Kürassiere bis zu 5,5 cm.
Stehumfallkragen ebenfalls bis zu 5 cm hoch, der Umfall (s. Bild 1a) stets 6 cm breit.
- b) Durchmesser der Kronenknöpfe 2,05 cm, der Schulterknöpfe 1,8 cm.
- c) Taschenleisten wie bisher, aber bei den berittenen Waffen nur etwa 21 cm lang.
- d) Tascheneingriffe etwa 16 cm lang, Klappe 5 cm breit.
- e) Vorten für Kürassiere und Jäger zu Pferde bis zu 3,3 cm, die Seitenstreifen stets 0,2 cm breit.
- f) Entfernung der Rückennähte zwischen den hinteren Taillentknöpfen wie bisher.

178. Manka.

(73)

A. Beschaffenheit.

Grundstoff: Tuch oder Döskin.

- a) Schnitt wie für Mannschaften. Bequemer, das Anlegen von Unterzeug gestattender Sitz.
- b) Stehkragen aus Grundtuch, bei Garde-Mannern eckig, sonst abgerundet, Verschluss durch nur 2 Haken und Ösen.

Kragepatten s. Ziffer 180.

- c) Tascheneingriffe mit Klappen, . . . Befestigung der Achselstücke, keine Epauletthalter, Knöpfe, Futter, Zugvorrichtung, Seitenhaken, Kartentafel
 - d) Schweifungen, Vorstöße, Armel, Armelausschläge, Ösen zur Ordensschnalle
 - e) Über die Lizen auf den Armelausschlägen siehe Ziffer 180.
-) wie beim Waffenrock.
-) in Schnitt und Abmessungen wie bisher.

B. Abmessungen.

Wie bisher.

179. Attila.

(78)

A. Beschaffenheit.

Grundstoff: Tuch oder Döskin.

Schnitt, ebenso Sitz des Besages, der Rosetten und Knebelknöpfe, wie der Interimsattila, indessen:

- a) Überschlagerkragen, weich gehalten, nur bis zu 5 cm hoch, Verschluss durch nur 2 Haken und Ösen.
- b) Besatz aus grauwollener, schwarzdurchwirkter Plattschnur.
- c) Rosetten und Knebelknöpfe mit grauwollener, schwarzdurchwirkter Schnur bezogen.

- d) Schulterknöpfe, Futter, Seitenhaken, Kartentasche } wie am Waffenrock.
 e) Ösen zur Ordensschnalle wie bisher.

Abweichungen.

Husaren 3. Taschen ohne Schnurbesatz (wie bisher).

B. Sitz und Abmessungen.

- a) Besatzschnur 0,7 cm breit, 2,5 mm stark.
 b) Knebellnöpfe 4 cm lang, in der Mitte 1,2 cm, an den Enden 0,8 cm stark.
 c) Durchmesser der Rosetten 2,5 cm.

180. Kragenpatten, Eigen am Waffenrock (Koller, Wanka).

1. Alle Offiziere, die an der dunkelblauen*) Uniform eine Stickerei tragen, haben am Feldrock eine farbige Kragenpatte, und zwar mit Eigen, sofern für die Mannschaften ihres Truppenteils Eigen vorschriftsmäßig sind, ohne Eigen, wenn eine entsprechende Mannschaftenuniform nicht vorhanden ist (Kriegsministerium, Generalstab, Ingenieurkorps, Reitendes Feldjägerkorps, Sanitäts- und Veterinäroffiziere); nur die Offiziere der Linien-Pionier-Bataillone, der Telegraphen-Bataillone 2 bis 4 und des Luftschiffer-Bataillons 3 tragen keine Patte.

An den Armelaufschlägen werden Eigen nur getragen, wenn sich am Kragen Patten mit Eigen befinden.

2. **Kragenpatten** (s. Bilder 2 und 3 und die Proben).

A. Beschaffenheit.

Die Kragenpatten — ausgen. Gardes du Corps und Garde-Kürassiere — entsprechen in Material (Tuch oder Samt), Farbe und etwaigen farbigen Vorstößen den für die Litewka vorgeschriebenen (s. Ziffer 79); der Knopf fällt indessen fort.

*) Unter die Bezeichnung „dunkelblaue Uniform“ fallen alle Uniformen bisheriger Art.

Bei den Gardes du Corps besteht die Kragenpatte aus ponceaurotem, bei den Kürassieren aus kornblumenblauem Tuch. Garde-Jäger hellgrüne Kragenpatten.

Bild 2.

Stehtragen.

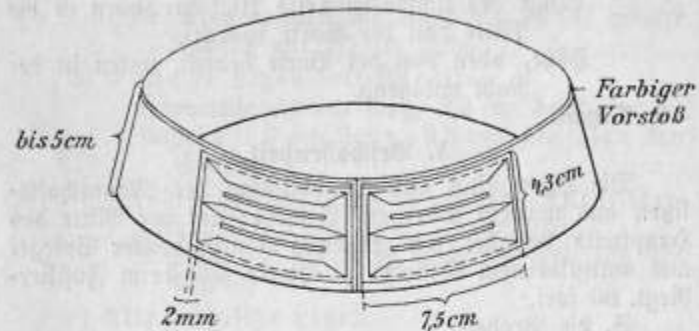
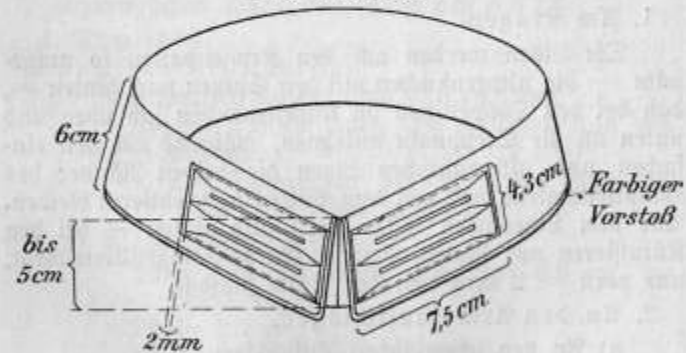


Bild 3.

Stehumfalltragen.



B. Sitz und Abmessungen.

- a) Der Sitz ergibt sich aus den Abbildungen und Proben.
 b) Die Abmessungen für alle Truppen — ausgen. Kürassiere — betragen:
 Länge 7,5 cm einschl. etwa vorhandener Vorstöße,
 Höhe 4,3 cm (schräg gemessen).

Diese Abmessungen bleiben sich bei Stehumsfalltragen gleich, da der Umfall stets 6 cm beträgt (Ziffer 177), für Stehtragen stellen sie die Höchstmäße dar.

- c) Die Abmessungen für Gardes du Corps und Garde-Kürassiere betragen:

Länge des sichtbaren Teils 10,2 cm (vorn ist die Patte von der Borte bedeckt),
Höhe, oben von der Borte bedeckt, unten in der Naht endigend.

3. Litzen.

A. Beschaffenheit.

Die Litzen sind eine Nachbildung der Mannschafslitzen aus mattem silbernem Gewebe; auf der Mitte des Hauptteils befindet sich ein etwa 3 mm breiter Spiegel aus mattsilbernem Geflecht. Letzterer fällt beim Füsilier-Regt. 80 fort.

S. die Proben.

B. Sitz und Abmessungen.

Sitz.

1. Am Kragen.

Die Litzen werden auf den Kragenpatten so aufgenäht — die altpreussischen mit den Spitzen nach hinten —, daß bei den Doppellitzen die Kapellenenden sich oben und unten an die Steppnaht anlehnen, während bei den einfachen und altpreussischen Litzen die beiden Ränder des Hauptteils gleich weit von dem Pattenrande entfernt bleiben. Alle drei Litzenarten lassen vorn und hinten — bei den Kürassieren nur hinten, beim 1. Garde-Feldartillerie-Regt. nur vorn — 2 mm von der Patte sichtbar.

2. An den Armelausschlägen.

- a) An den schwedischen Ausschlägen:

Entfernung vom unteren Rande des Ausschlags etwa 4 mm, im übrigen wie bei den Mannschaften.

- b) An den Ulanenausschlägen:
wie bei den Mannschaften.

- c) An den Armelpatten der brandenburgischen Ausschläge:
wie bei den Mannschaften.

Abmessungen (aufgenäht).

3. Kragenlitzen.

- a) Doppelte Litzen mit Kapellen.

Hauptteile 4,5 cm lang, 1,3 cm breit,
Kapelle 1,3 cm lang, 2,0 cm breit (an den Enden);
bei Kragenpatten mit Vorstößen ist die hintere Kapelle nur 1,1 cm lang.

- b) Einfache Litzen mit Kapellen.

Hauptteile 4,5 cm lang, 2,3 cm breit,
Kapelle 1,3 cm lang, 3,3 cm breit (an den Enden).

Für Gardes du Corps und Garde-Kürassiere.

Hauptteil 7,5 cm lang, 1,5 cm breit,
Kapelle 1,3 cm lang, 1,9 cm breit (an den Enden).

- c) Altpreussische Litzen.

Länge (in der Mitte gemessen) 7,1 cm,
Breite 2,7 cm.

Der Spiegel hat die Länge des Hauptteils, bei altpreussischen Litzen eine solche von 4,5 cm.

4. Armlitzen.

- a) Litzen mit Kapellen.

Hauptteil 3,4 cm lang, 2,0 cm breit,
Kapelle 1,8 cm lang, 3,3 cm breit (an den Enden).

Der Spiegel in der Mitte der Litzen hat die Länge des Hauptteils.

- b) Altpreussische Litzen.

Länge (in der Mitte gemessen) 6,9 cm, der Spitze 1,5 cm.

Breite 2,7 cm.

Länge des Spiegels nur 4,2 cm.

181. Halsbinde.

(80)

A. Beschaffenheit.

Von Seide oder Lasting, in grauer, für Jäger zu Pferde in schwarzer Farbe, Verschlußart freigestellt.

B. Sitz.

Wie bisher.

182. Feldhose.

(88)

Grundstoff: Feldgrauer (graugrüner) Tritot.

Im übrigen wie bisher, ausgenommen:

- a) Bei den Husaren besteht der Besatz statt aus Gold- oder Silbertresse aus (aufgenäht) 1,6 cm breiter, gemusterter feldgrauer Borte aus Seide. S. die Probe.
- b) Reitbesatz aus Tuch oder Leder in der Farbe des Grundstoffs.

183. Achselstücke.

(103)

Wie am dunkelblauen Waffenrock (Attila, Manta), in dessen Kürassiere und Husaren auch allgemein mit Regimentsnummer oder Namenszug, ausgen. Gardes du Corps, Garde-Kürassiere, Leib-Garde-Husaren-Regiment und 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

II. Sonderbestimmungen für nicht regimentierte Offiziere, Zeug-, Feuerwerks- und Festungsbauoffiziere sowie Sanitätsoffiziere und Veterinär-offiziere des aktiven Dienststandes.

184. Generale.

(134)

Wie für Infanterieoffiziere.

Abweichungen (s. Bilder 4 und 5):

- a) Am Feldrock.

Ponceaurote Kragenpatten, 10 cm lang, 4,3 cm (schräg gemessen) hoch, darauf goldene altpreussische Stiderei.

Auf jeder Seite etwa 1 cm über dem 4. Knopfloch eine Brusttasche, 13 cm lang, mit zweimal geschweiften, an den Ecken abgerundeter Klappe, die an den Seiten 4,5 cm, in der Mitte 6 cm breit ist.

Ärmelumschläge, oben mit ponceaurotem Vorstoß, vorn und hinten an den Ärmelnähten festgenäht,

Höhe 16 bis 19 cm, derart an den Ärmel gesetzt, daß die rechte Tuchseite nach außen liegt und die untere Naht durch das Ärmelfutter verdeckt ist.

Schoßtaschenleisten etwa 23 cm lang, im übrigen wie am Überrock.

Knöpfe gelb vergoldet. S. die Probe.

- b) An der Feldhose.

4 cm breite Tuchstreifen wie bisher.

Bild 4.

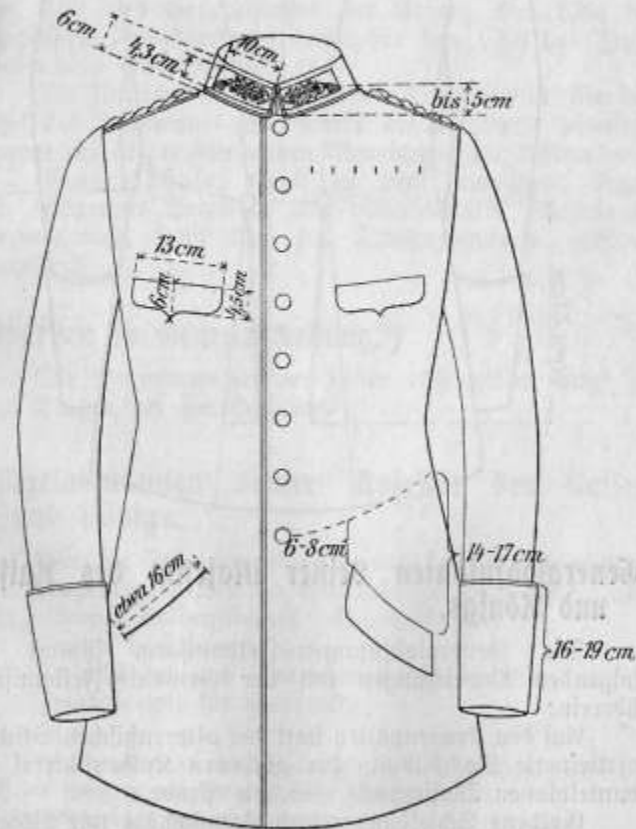
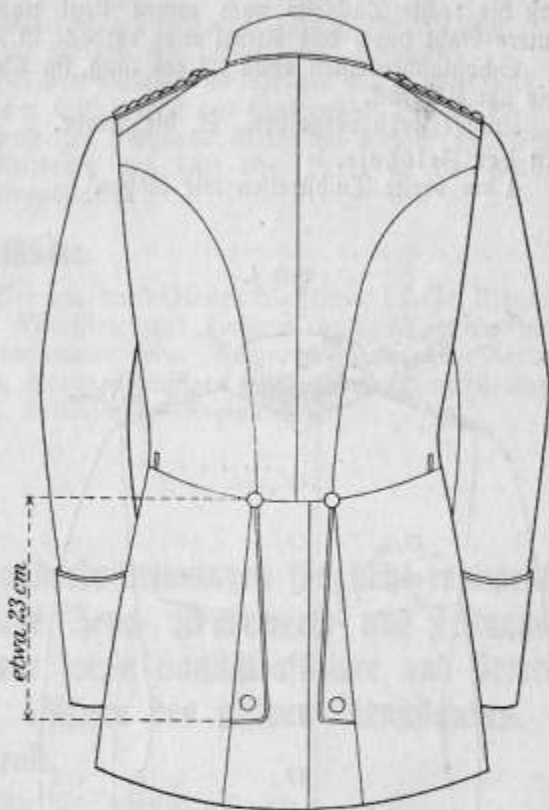


Bild 5.



185. Generaladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
(135)

Die Generaladjutanten-Felduniform stimmt mit folgenden Abweichungen mit der Generals-Felduniform überein:

Auf den Tragenpatten statt der altpreussischen Stickerei verkleinerte Nachbildung der goldenen Kolbenstickerei des dunkelblauen Waffenrockes. S. die Probe.

Goldene Achselbänder und Fangschnüre wie bisher.

186. Generale à la suite Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
(136)

Entsprechend Ziffer 185, aber Stickerei in Silber; Knöpfe weiß versilbert. S. die Proben.

Achselbänder usw. wie bisher.

187. Generale als Chefs, der Kriegsminister usw.
(137)

Die nachstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß für die Generale à la suite eines Truppenteils, ferner für den Chef des Generalstabes der Armee, den Chef des Reitenden Feldjägerkorps sowie für den Chef des Ingenieur- und Pionierkorps.

Die Uniform des betreffenden Truppenteils (für den Chef des Ingenieur- usw. Korps die der Garde-Pioniere) kommt mit der nachstehenden Abweichung zur Anwendung:

Generalschhose, wenn zu dem jeweiligen Anzug ein feldgraues Beinleid mit ponceaurotem Vorstoß getragen wird, sonst das zur Truppenuniform gehörige Beinleid.

188. Obersten in Generalsstellung.*)
(138)

Die Bestimmungen der Ziffer 138 gelten auch für das Tragen der Felduniform.

189. Flügeladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
(139)

Wie für Infanterieoffiziere, indessen Ärmelumschläge und Tragenpatten wie am Generals-Feldrock, letztere aber mit silberner Kolbenstickerei. S. die Probe.

Knöpfe versilbert.

Achselbänder und Fangschnüre wie bisher.

Feldhose wie für Generale.

*) Für den Kommandeur oder Führer der Leib-Gusaren-Brigade gilt die Fußnote auf Seite 134 hier ebenfalls.

Verkleidungsvorschrift für Offiziere usw.

190. Persönliche Adjutanten bei den Prinzen des königlichen Hauses.

(140)

Wie für Infanterieoffiziere, indessen Armelumschläge und Kragenpatten wie am Generals-Feldrock, letztere aber mit dreifacher silbergestickter Borte besetzt. S. die Probe.
Knöpfe versilbert.
Achselbänder und Fangschnüre wie bisher.
Feldhose wie für Generale.

191. Kriegsministerium.

(141)

Wie für Infanterieoffiziere, indessen

Feldmütze:

Befehlsstreifen und Vorstoß am Deckelrand von karmesinrotem Tuch.

Waffenrock:

Mit schwedischen Armelausschlägen und karmesinroten Vorstößen.

Karmesinrote Kragenpatten ohne Litzen (siehe Ziff. 180).
Knöpfe vergoldet.

Feldhose:

Wie für Generale, jedoch Streifen und Vorstöße von karmesinrotem Tuch.

192. Generalstab.

(142)

Wie für Offiziere des Kriegsministeriums, aber Knöpfe versilbert.

193. Technische Institute.

(143)

Wie für Infanterieoffiziere.
Waffenrock mit schwedischen Armelausschlägen.
Knöpfe vergoldet.

194. Kadettenkorps.

(144)

Wie für Infanterieoffiziere.
Waffenrock mit schwedischen Armelausschlägen.
Knöpfe vergoldet.

Abweichung.

Allgemein Kragenpatten in der Farbe der Litzenkragenpatten, 7,5 cm lang und 4,3 cm (schräg gemessen) hoch, mit einfachen Litzen, nur bei der Haupt-Kadettenanstalt Groß Lichterfelde mit doppelten Litzen (Ziffer 180); ferner an den Ausschlüssen Litzen und am unteren Rande einen Vorstoß.

195. Reitendes Feldjägerkorps.

(145)

Wie für 1. Garde-Dräger, indessen graugrüner Grundstoff zur Feldmütze, zum Waffenrock sowie zur Feldhose und dunkelgrüne Kragenpatten. Ferner Kragenpatten und Armelausschläge ohne Litzen (s. Ziffer 180), Armelausschläge außerdem am unteren Rande ohne Vorstoß.

196. Bekleidungsämter, Bezirkskommandos.

(146)

Wie für Linien-Infanterieoffiziere.

(147)

Brandenburgische Armelausschläge.
Knöpfe vergoldet.

197. Armeeeuniform.

(150)

A. Für die aus den Fußtruppen hervorgegangenen Offiziere.

Wie für Linien-Infanterieoffiziere.
Schwedische Armelausschläge.
Knöpfe vergoldet.

B. Für die aus den berittenen Truppen hervorgegangenen Offiziere.

Wie für Linien-Dräger, jedoch:
Vorstöße am Krage und an den Armelausschlägen ponceaurot, vorn herunter, um den unteren Rand des Schoßes und hinten an den Taschenleisten weiß.
Knöpfe vergoldet.

198. Invalidenhäuser.

(152)

Feldgrauer Waffenrock wie für Linien-Infanterieoffiziere.
Schwedische Armelausschläge.
Knöpfe versilbert.

199. Zeug- und Feuerwerks-offiziere.

(153)

200. Festungsbauoffiziere.

(154)

201. Sanitätsoffiziere.

(155)

- a) Feldmütze von feldgrauem Grundtuch. Besatzstreifen von dunkelblauem Tuch; Vorstöße ponceaurot.
- b) Waffenrock wie für Offiziere der Linien-Infanterie, schwedische Armelausschläge ohne Litzen. Kragen mit Kragenpatten von dunkelblauem Tuch mit ponceaurotem Vorstoß, ohne Litzen (s. Ziffer 180). Vorstöße um den Kragen und die Armelausschläge dunkelblau, vorn herunter und hinten an den Taschenleisten ponceaurot. Knöpfe vergoldet.

Sanitätsoffiziere mit Generalsrang tragen nach der Vorschrift für Generale (Ziffer 184):

- a) den Feldrock, indessen statt der ponceauroten Kragenpatten mit altpreussischer Stickerei solche von dunkelblauem Tuch mit ponceaurotem Vorstoß und mit verkleinerter Nachbildung der goldenen Litzenstickerei des dunkelblauen Waffenrocks;
- b) die Feldhose.

202. Veterinär-offiziere.

(156)

- a) Feldmütze von feldgrauem Grundtuch. Besatzstreifen von schwarzem Tuch; Vorstöße karmesinrot.
- b) Waffenrock wie für Offiziere der Linien-Feldartillerie. Kragen mit Kragenpatten von schwarzem Tuch mit karmesinrotem Vorstoß, ohne Litzen (s. Ziffer 180). Vorstöße um den Kragen und die Armelausschläge von schwarzem Tuch, vorn herunter und hinten an den Taschenleisten karmesinrot.

Keine feldgraue Uniform.

III. Sonderbestimmungen für Offiziere (Sanitäts-offiziere und Veterinär-offiziere) des Beurlaubtenstandes.**203. Allgemein.**

(157)

Kokarden an der Feldmütze wie an der Mütze.

204. Reserveoffiziere.

(158)

Wie die Offiziere des aktiven Dienststandes des betreffenden Truppenteils.

205. Landwehroffiziere.

(159)

I. Infanterie.**A. Garde-Landwehr-Infanterie.**

Wie das entsprechende Garde-Regiment.

B. Provinzial-Landwehr-Infanterie.

Wie für die Offiziere der Linien-Infanterie.

II. Kavallerie.**A. Garde-Landwehr-Kavallerie.**

- a) Feldmütze. Grundstoff feldgrau, sonst wie bisher.
- b) Waffenrock. Grundstoff feldgrau; Vorstöße ponceaurot, Form des Kragens wie bei Kürassieren (ohne Vorstoß), Ulanenausschläge ohne Vorstöße; vergoldete Knöpfe.

Eine feldgraue gemusterte Borte, bis zu 3,3 cm breit, auf beiden Seiten durch 0,2 cm breite Streifen aus ponceauroter Seide eingefasst, um den Kragen sowie an dem oberen Rande und den hinteren Schlitzkappen der Ausschläge.

Ponceaurote Kragenpatten mit je 1 Litze aus mattem silbernem Gewebe wie für Gardes du Corps und Garde-Kürassiere (s. Ziffer 180, 3 B).

An den Armelausschlägen je 1 Litze wie bei den Ulanen (s. Ziffer 180, 3 B).

B. Provinzial-Landwehr-Kavallerie.

Wie Garde-Landwehr-Kavallerie mit folgenden Änderungen:

Waffenrod ohne Ligen; dagegen unter der Borte mit 0,1 cm Abstand eine 0,2 cm breite feldgraue Schnur, die (wie bisher) in den oberen Ecken und hinten am Tragen sowie in den oberen Ecken der Aufschläge Schlingen und unter dem Aufschlagknopf einen 7 cm langen, 4 cm breiten Schnurknoten bildet.

III. Jäger und Schützen, Maschinengewehr-Abteilungen, Feld- und Fußartillerie, Pioniere, Verkehrstruppen, Train.

Wie die Reserveoffiziere, aber mit den auf Seite 160/161 vorgeschriebenen bisherigen Abweichungen.

206. Landwehr-Armeeuniform.

⁽¹⁶⁰⁾ Wie Armeeeuniform (Ziffer 197). Auf der Landesfarbe der Feldmütze das versilberte Landwehrkreuz.

207. Sanitätsoffiziere der Reserve und Landwehr.

⁽¹⁶¹⁾ Wie aktive Sanitätsoffiziere (Ziffer 201), indessen auf der Landesfarbe der Feldmütze das versilberte Landwehrkreuz.

208. Veterinäroffiziere der Reserve und Landwehr.

⁽¹⁶²⁾ Wie aktive Veterinäroffiziere (Ziffer 202), indessen auf der Landesfarbe der Feldmütze das versilberte Landwehrkreuz.

IV. Besondere Abweichungen

für Offiziere (Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere) bei den aus den außerpreussischen Kontingenten gebildeten Truppenteilen; sächsische und württembergische Offiziere bei den Verkehrstruppen, preussische Offiziere in Württemberg (würtembergische Offiziere in Preußen).

Es gelten die auf Seite 163 enthaltenen Bestimmungen.

209. Oldenburg. — Dragoner 19.

⁽¹⁶⁶⁾ Besatzstreifen an der Feldmütze sowie alle Borstöße von schwarzem Samt.

210. Braunschweig. — Husaren 17.

⁽¹⁶⁷⁾ Attila. Tascheneingriff (wie bisher) ohne Schnurbesatz. Achselstücke ebenfalls mit Regimentsnummer.

211. Baden. — Dragoner 22.

⁽¹⁷²⁾ Besatzstreifen an der Feldmütze sowie alle schwarzen Borstöße von Samt.

212. Sächsische und württembergische Offiziere bei den Verkehrstruppen.

⁽¹⁷⁴⁾ Preussische Offiziere in Württemberg (würtembergische in Preußen).

Es gelten die auf S. 170/171 gegebenen Bestimmungen.

Alphabetisches Sachregister.

Die nachstehend beigelegten Zahlen beziehen sich auf die durch die Vorschrift fortlaufenden Ziffern, sofern nicht besonders „S.“ (Seite) vorgemerkt ist.

A.

- Abreise Allerhöchster Fürstlichkeiten 16.
 Achselband für General- und Flügeladjutanten, Generale à l. s. S. M. d. R. u. K. und Adjutanten der königlichen Prinzen 33, bzw. 135b, 136, 139f, 140c; zum Generalswaffenrock 134a (Zeichnung über die Trageweise).
 Achselstücke zum Paradeanzug mit angezogenem Paletot 1; Beschreibung und Sitz 103, für Putaren 76 Ae, 183.
 Adjutanten der königlichen Prinzen 33 II, Abzeichen 140, 190.
 Adjutanten, stellvertretende 48, 61; Adjutantenscharpe 104.
 Ärzte s. Sanitätsoffiziere.
 Anhalt, Abweichungen 168.
 Altenburg, Abweichungen 173.
 Armbinde für Schiedsrichter 6d.
 Armeeträger 47.
 Armeeeuniform, Berechtigung zum Tragen für Offiziere z. D. und a. D. 38; Beschreibung 150, 197.
 Attifa, Beschreibung und Sitz 76, 179; Abweichungen für Chefs 137Bd; gehört auch bei angezogenem Paletot zum Paradeanzug 1.
 Auftragen nicht probemäßiger Stücke S. 55/56 Bbm. 3 und 4.
 Augengläser, während der Paradeaufstellung und beim Vorbeimarsch sind nur Brillen zulässig 14.
 Ausland, Uniformtragen 31.

B.

- Baden, Abweichungen 172, 211.
 Bälle bei Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften 29 Ac; Hofbälle 65 C; im Berliner Opernhaus 30Bd.
 Band zum Helmüberzug, 6 c und 98.

Vandelier, überm Paletot beim Parade- und Dienstanzug 1
bzw. 2; Beschreibung und Sig 109, Hus. 17 S. 166 unter g.
Bataillonsbesichtigung 9.
Batterie, Übungen innerhalb derselben 8; Besichtigungen 9.
Behang (Kordons) für L. G. Hus. 50 und 96 Af.
Bekleidung der Offiziere entspricht, sofern nicht Abweichungen
angegeben sind, derjenigen für die Mannschaften S. 55 Bbm. 1.
Bekleidungsämter rechnen zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a;
Uniform 146, 196.
Berittene Truppen bzw. Offiziere S. 8 Bbm. 2.
Besichtigungen 9.
Besuche 29 C.
Bezirkskommandos rechnen zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a;
Uniform 147, 196; in den Bundesstaaten s. Abschnitt V.
Beurlaubtenstand s. Reserve- bzw. Landwehroffiziere.
Braunschweig, Abweichungen 167, 210.
Brustschilder 1, 2, 4, 63 und 64; Beschreibung 101.
Bundesstaaten, Abweichungen Abschnitt V bzw. im III. Teil, Ab-
schnitt IV.

C.

Chefs von Regimentern, Anzugsbestimmungen 34, inaktive 38 A,
Abzeichen usw. 137, 187.
Civillleidung, Erlaubnis zum Tragen 32.
Couren 65 B.

D.

Decke, wollene, 5h.
Degen (Säbel usw.) 132; für Generale 134h, Erlaubnis zum
Reiten usw. ohne D. 28 Aa.
Degenkoppel s. Koppel.
Degentragevorrichtung 2a, 3d; Beschreibung 131.
Denkmalseinweihung 18.
Dienstanzug 2.
Dienstlich beteiligte Offiziere, Erläuterung S. 8 Bbm. 2f.

E.

Ehrendegen 49.
Ehrengerichte s. 20 Gerichtsdienst.
Ehrenrat 20.
Ehrenzeichen 39 bis 46.

Einziehung zur Ausbildung für Mobilmachungsstellen 38 G.
Empfang Allerhöchster Herrschaften bei Reisen 16.
Ererbte Waffen 49.
Escadron, Übungen innerhalb derselben 8; Besichtigungen 9.
Epauletten 102; Inaktivitätsabzeichen 163; Abweichungen in den
Bundesstaaten Abschnitt V.
Ererzieren 8.

F.

Familientrauer 47; Ablegen bei Hofe 65 Ac.
Fangschnur, Trageweise 50; Beschreibung für Husaren 96 Af;
für Ulanen 97 Af.
Farbe des Tuches nach Maßgabe der verausgabten Proben
S. 55 Bbm. 1 und S. 179 Bbm. 1; Auftragen der nur in der Tuch-
farbe abweichenden Stücke S. 55 u. 56 Bbm. 3 und 4.
Feldbinde zum Dienstanzug mit Paletot 2; für Offiziere a. D.
nur bei Dienstleistungen 38 F; Beschreibung und Sig 105.
Felddienst 8.
Feldgendarmarie 151.
Feldgottesdienst 13.
Feldgrane Uniform (Felduniform) 2, 3, 5a, 6e, S. 7 Bbm. 1;
Beschreibung III. Teil.
Feldhose 182.
Feldjägerkorps, Reitendes 145, 195; Chef 34, 137, 187.
Feldmütze, bei Übungen, die von höheren Vorgesetzten angefehrt
sind, 8 B; Beschreibung und Sig 67.
Feldrock, als Sammelbezeichnung s. S. 9 Bbm. 4; Erlaubnis zum
Tragen statt der Vitewla 3, 1.
Feldwebelleutnants bei Ersatz- usw. Formationen 165.
Feldzeichen s. bei der betreffenden Kopfbedeckung.
Fernglas, Zugehörigkeit 2, 3 und 5b; Beschreibung und Trage-
weise 118, ohne Feldbinde usw. 51.
Festfeiern, vaterländische 29.
Festlichkeiten bei Prinzen 65 Aa.
Festungsbauoffiziere rechnen zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a;
Tragen von Sporen 61; Abzeichen 154, 200.
Feuerwerksoffiziere rechnen zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a;
Abzeichen 153, 199.
Flügeladjutanten, Anzugsbestimmungen 33; Abzeichen 139,
188, 189.

Fußtruppen, Erläuterung S. 8 Bbm. 2a.
Futtersack 125.

G.

Galaanzug 63; bei der eigenen Trauung gestattet 11 D.
Galahoſe 85; für Chefs von Husaren-Regimentern 137 Bd; Abweichungen für Dragoner-Regt. 22 S. 169, für Landwehrtaballerie S. 159; Generale, Flügel- usw. Adjutanten, Kriegsministerium, Generalstab, Linien-Husaren, Zeug-, Feuerwerks- und Festungsbauoffiziere haben keine Galahoſe.
Galarock für Gardes du Corps S. 62.
Galavorstellungen im Opernhaus 30.
Gamaschen beim Radfahren 27 B.
Gardes du Corps und Garde-Mürassiere, bei Hoffesten am Abend 65 Ae, bei Galavorstellungen im Opernhaus 30 A.
Garnisonältester s. Gouverneur.
Garnisonwachtdienst 21.
Generaladjutanten, Anzugsbestimmungen 33 I; inaktive 38 A; Abzeichen 135, 185.
Generale à l. s. S. M. d. K. u. K., Anzugsbestimmungen 33 I; inaktive 38 A; Abzeichen 136, 186.
Generale à l. s. von Truppenteilen, Anzugsbestimmungen 34, inaktive 38 A; Abzeichen 137, 187.
Generalsuniform 134, 184.
Generalstab, Abzeichen 142, 192; Chef des Generalstabes der Armee 34, 137, 187.
Gerichtsdienst 20.
Gesellschaftsanzug 4.
Gesuche in persönlicher Angelegenheit 23.
Gouverneur usw. regelt den Begriff „größere Touren“ beim Radfahren 27 B; darf Reiten ohne Waffen gestatten 28 A, regelt Ziviltragen bei bestimmten Anlässen 32 Bc.
Große Parole 22.
Großes Ordensband 43.
Gummischuhe 52.

H.

Haarbusch s. bei den betreffenden Kopfbedeckungen; Fortfall für abkommandierte Offiziere in der Front 1 A.
Halsbinde gehört zu jeder Anzugsart 53; Beschreibung (eingenähte Binde zulässig) 80, 181.

Handschuhe gehören zu jeder Anzugsart 53 (ebenda über rotbraune Handschuhe, Glacé- und Stoffhandschuhe; Beschreibung 91.
Helm, Lederhelm 93; Metallhelm 94; Tragen des Helms in Berlin an Sonntagen 28 Bf.
Helmüberzug s. Überzug.
Hemdentragen sollen nicht sichtbar sein 55.
Hofansage bestimmt den Anzug 65 Ab.
Hofbälle 65 C.
Hofcouren 65 B.
Hoffestlichkeiten 65.
Hofgartenanzug 64 und 65 E.
Hoftrauer 65 Ae.
Hohe Stiefel 92; wann sie zum Parade- und Dienstanzug nicht anzulegen sind, findet sich in Ziffer 1 und 2, bzw. unter den Bestimmungen für die nicht regimentierten und inaktiven Offiziere; zum kleinen Dienstanzug beim Dienst zu Pferde und Reitdienst 3 a.
Höhere Stäbe S. 8 Bbm. 2c.
Hosen 81 bis 85.
Hufeisentasche 122 C.
Husarenmüge 96.
Husarenjähre, Beschreibung und Sitz 107; wird zum angezogenen Pelz, Interimsattila und Paletot nicht getragen 2, 8b und 1.

J.

Jagd, Erlaubnis zum Ziviltragen 32 Ba.
Jagdreiten 26.
Immediatvorträge 24.
Inaktive Offiziere — z. D. und a. D. — 38.
Inaktivitätsabzeichen, Verpflichtung zum Tragen 38; Beschreibung 163 und 164.
Innere (nicht sichtbare) Ausstattung aller Bekleidungs- usw. Stücke freigestellt S. 55 Bbm. 1.
Interimsattila zum Dienstanzug beim Felddienst usw. gestattet 2, 4 und 8 Bb.; Beschreibung 78.
Interimsjähel s. bei den Anzugsarten; für Generale 134 h; Reiten des Feldjägerskorps 145 d; Land- und Feldgendarmarie 151 l.
Interimsjähelstasche für Husaren 17, 167 Ci.
Invalidenhäuser 152, 198.

K.

- Kadettenkorps 144, 194.
 Kaisermanöver 6.
 Kaisers Geburtstag, Kirchgang 11; Garnisondienst 21; Parole 22;
 Straßenanzug 28 A c; Festlichkeiten 29.
 Kaiser-Schießpreis 113.
 Kameradschaftliche Vereinigungen der Offiziere des Ver-
 urlaubtenstandes 37 d.
 Kammerherrnschlüssel zur Uniform bei Hofe 65 Ad.
 Kapuze s. bei den Anzugsarten, ferner 56; Beschreibung 88.
 Karnevalsanzüge, Ziviltragen 32 B c.
 Kartentafel, Tragen freigestellt 57; Beschreibung und Sitz 115.
 Kartusche, überm Valetot zum Parade- und Dienstanzug 1 hzw. 2,
 Beschreibung und Sitz 108; für Gardes du Corps bei der Ehren-
 wache im Schloß 65 A e und 108; Fortfall für Adjutanten s. bei
 den Anzugsarten; für Offiziere a. D. 38 F.
 Kavallerieübungen, besondere 8.
 Kircheneinweihung 17.
 Kirchgang 11.
 Kleiner Dienstanzug 3.
 Kleine Uniform (Gesellschaftsanzug) 65 Ab.
 Königliche Theater 30.
 Koffer 120.
 Kokarden s. bei den betreffenden Kopfbedeckungen.
 Koller zum Dienstanzug bei den Manövern 2, 2; Beschreibung 71.
 Kommandant s. Gouverneur.
 Kompagnie, Übungen innerhalb derselben 8; Besichtigungen 9.
 Kontrollversammlungen 25.
 Kopfschützer s. bei den Anzugsarten, ferner 51 und 56; Be-
 schreibung 89.
 Koppel zum Degen usw. 111; für Generale 134 h; für nicht-
 regimentierte Offiziere usw. unter den bezüglichen Abschnitten.
 Kordons (Behang) für L. G. Inf. 50 und 96 A f.
 Kragepatten am Feldrock 180, an Litewka 79.
 Krageschoner 55.
 Kriegervereine, Festlichkeiten 29 Ab, Beerdigungen usw. 37 A c.
 Kriegsformationen, zugeteilte Offiziere 36.
 Kriegsminister 34, 137, 187.
 Kriegsministerium 141, 191.
 Kürass, nur zu Pferde bei Paraden und Eskorten 1; Fortfall für
 Zuschauer bei Paraden 14; Beschreibung 100.

L.

- Landeskokarde, s. bei der betreffenden Kopfbedeckung und 203;
 für Reserveoffiziere 158; für Landwehroffiziere 159.
 Lange Tuchhosen, Beschreibung und Sitz 81; wann sie in Ab-
 weichung von den Anzugsarten an Stelle von hohen Stiefeln
 zu tragen sind s. 1, 1 und 2, 2 hzw. bei den verschiedenen Gelegen-
 heiten.
 Landgendarmarie 151; Chef 34 u. 137.
 Landtagsöffnung usw. 17.
 Landwehr-Armeuniform 100, 206.
 Landwehroffiziere, Anzugsbestimmungen 37, Landwehroffi-
 ziere a. D. 38; Uniform 159, 205.
 Landwehrabzeichen für Offiziere a. D. 38 G.
 Landwehrkreuz 157.
 Lazarettrock 69.
 Lawn-Tennis-Spiel, Erlaubnis zum Ziviltragen 32 B c.
 Leibgendarmarie 148.
 Lippe, Abweichungen 95.
 Litewka 3, 1, beim Radfahren 27 B; Beschreibung 79.
 Lizen an der Felduniform 180.
 Lodenstoffpaletots 86.

M.

- Manschetten sollen nicht sichtbar sein 55.
 Mantel, Erlaubnis zum Anlegen 58; Beschreibung und Sitz 87.
 Mantelsack, Tragen auf dem Pferde 2 f u. 5 g; Beschreibung 124.
 Maschinengewehr-Abteilungen gehören zu den Fußtruppen
 S. 8 Bm. 2 a.
 Maskenbälle, Erlaubnis zu entsprechendem Zivil 32 B b.
 Meldungen 23.
 Mütze, bei Übungen, die von höheren Vorgesetzten angelegt sind
 8 B Schlußsatz; Beschreibung und Sitz 66.
 Musterung 10.

N.

- Neutralitätszeichen 5 k und 6 a.
 Nichtregimentierte aktive Offiziere vom Obersten abwärts, für
 die eine besondere Uniform nicht vorgeschrieben ist 34 a.

O.

Oberkoppel für Kürassiere bei Hofbällen 65; für Adjutanten zum Parade- und Galaanzug 1 u. 68; für Kürassieroffiziere a. D. 38 F.
 Obersten in Generalsstellung 138, 188; Tragen des Überrocks usw. zum Dienstanzug 21.
 Offiziere à l. s. der Armee 35.
 Offiziere z. D. und a. D. 38.
 Offizierwahlen der Offiziere des Beurlaubtenstandes 37 Aa.
 Ohrenklappen s. Kopfschützer.
 Oldenburg, Abweichungen 166, 209.
 Opernhaus in Berlin 30.
 Orden und Ehrenzeichen 39 bis 46; s. auch bei den einzelnen Anzugsarten, insbesondere bei 25 wegen des Tragens der Schnalle ohne Orden usw.
 Ordens- und Krönungsfest 65 D, 30 Bc.
 Ortsdienst 21.

P.

Paletot. Beschreibung und Sitz 86; Anziehen 58, vgl. auch die einzelnen Gelegenheiten; umgehängter Paletot beim Dienst mit Mannschaften nicht erlaubt 58; gerollt für unberittene Leutnants 5g, 58; Zuknöpfen des Paletots im Dienst 86 B; Tragen des Paletots mit Umhang 58; Trageweise der einzelnen Stücke zum angezogenen Paletot s. bei diesen.
 Pallasch 132; beim Dienst zu Pferde und Reitdienst stets 3, a; für Generale aus den Kürassieren u. Jägern z. Pf. 134 h.
 Paradeanzug 1.
 Paradeüberdecke zur Paradeausrüstung 1; Beschreibung 128; für Generale und nichtregimentierte Offiziere sowie Abweichungen in Baden und Braunschweig s. II. Teil, Abschnitt II, III und V; sächsische Offiziere bei den Verlehrstruppen 174.
 Parforcejagden 26 b.
 Parole, große 22.
 Pelz 77; für Chefs 137 Bd; Fortfall zum Paradeanzug für Leib-Garde-Husaren zur Kirche und bei Meldungen 11 und 23.
 Pelztragen und Pelzklappenfutter, in der Front verboten 58; Beschreibung 90.
 Pelzpeitsche 77e.

Persönliche Adjutanten bei den Prinzen des Königlichen Hauses, Anzugsbestimmungen 33 II, Abzeichen 140, 190.
 Pferderennen 26.
 Pistole im Felde 5b; Sitz 133.
 Portepée 116; Abweichungen in den Bundesstaaten 166 ff.
 Preussische Offiziere in Württemberg 175.
 Privatfestlichkeiten 29.

R.

Rabatte zum Tschapka 97 Ag.
 Radfahren 27; Erlaubnis zum Ziviltragen 32 Bd; Ziviltragen in Berlin verboten 27 Bb.
 Rangabzeichen S. 176.
 Reichstagsöffnung usw. 17.
 Reitbesatz 84, 182; Einschränkung 59.
 Reitdienst, hohe Stiefel 3, 2a, Pallasch 3, a.
 Reitpeitschen usw. 28 Ae, Bg.
 Rennen, Anzug 26, Verbot des Ziviltragens auch auf Reisen zum Rennen 32 Ab.
 Reserveoffiziere 37, 158, 204; in den Bundesstaaten II. Teil Abschnitt V.
 Reuß ä. L. und j. L., Abweichungen 171.
 Ringtragen 51; Beschreibung 101, 148, 149 und 151.
 Ronde 21.
 Rotes Band zum Helmüberzug 6e, 98.
 Rudern, Erlaubnis zum Ziviltragen 32 Bc.
 Rudolstadt, Abweichungen 171.

S.

Säbel 132; Erlaubnis ohne Säbel zu erscheinen 28 Aa, Bg; auf Hofbällen 65 C.
 Säbeltasche 112.
 Säbeltragevorrichtung s. Degentragevorrichtung.
 Sächsische Offiziere bei den Verlehrstruppen 174.
 Sachsen, Großhzt. 169; Coburg-Gotha, Meiningen 170; Altenburg 173.
 Sanitätsoffiziere, Unterscheidungszeichen 155, 201; im Beurlaubtenstande 161, 207; besondere Erlaubnis zum Ziviltragen 32 Af.
 Sattel 121.
 Bekleidungsvorschrift für Offiziere usw.

Satteltaschen 122; im Felde 5f.
 Sattelunterdecke (Überdecke s. Paradeüberdecke) 130; für Generale 134n; für Flügeladjutanten 139m; für Adjutanten bei den königlichen Prinzen 140l.
 Schabracke und Schabrunken für Kürassiere usw. 129; Gardes du Corps und Garde-Kürassiere bei Befichtigungen 9; Schabrunken für Generale 134m.
 Schärpe 104, in den Bundesstaaten 106ff; Offiziere a. D. 38F.
 Schärpengürtel für Mannenoffiziere a. D. 38F, 106.
 Schiedsrichterabzeichen 6d.
 Schießen 8.
 Schützenauszeichnung für die Offiziere des 1. Garde-Regiments z. F. 114.
 Schloßgarde-Kompagnie 149.
 Schnitz- und Schlepplagden 26a.
 Schuppenketten s. bei den betreffenden Kopfbedeckungen; Veranlassungen, bei denen sie herunterzuschlagen sind 62.
 Segeln, Erlaubnis zum Ziviltragen 32 Bc.
 Signalpfeife 119; bei Übungen und Befichtigungen 60.
 Spielraum für die Maße der einzelnen Bekleidungs- usw. Stücke bezieht sich auf die Verschiedenheit der Figuren, S. 56 Bbm. 4 u. S. 179 Bbm. 2.
 Sporen, Zugehörigkeit zum Anzuge 61; Abweichung für Stabs-offiziere der Invalidenhäuser 152; Beschreibung 117.
 Stahlforbsäbel für Dragoner, Husaren, Mannen, Train nur im Felde und bei den Manövern 2, 6; 5d.
 Stapelläufe Seiner Majestät Schiffe 19.
 Stellvertretende Adjutanten 48, 61.
 Stiderei am Waffenrock (Koller, Mantel) 74.
 Stiefel 92; s. auch hohe Stiefel.
 Stiefelhose 84; als Feldhose 182.
 Strafe, Anzug a. d. Str. 28.
 Supraweste für Gardes du Corps 72.
 Sweater (Turnjacke) 70.

T.

Tagesbefehl S. 7 Bbm. 1.
 Technische Institute rechnen zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a; Uniform 143, 193.
 Thüringische Staaten. Abweichungen 169—171, 173.

Tornister für unberittene Leutnants der Infanterie usw. nur im Felde und bei den Übungen 5, 6. Beschreibung 110.
 Tränkeimer 125.
 Trauerabzeichen 47; bei Hofe 65 Ac.
 Trauerfeierlichkeiten 15.
 Trauung 11 D.
 Tschako 95; für Offiziere bei Kriegsformationen, deren Mannschaften diesen tragen 159 A.
 Tschapka 97.
 Turnhose nur zum Dienst bei der Militärturnanstalt 88.
 Turnjacke 70.

U.

Überrock, Beschreibung und Sitz 75; Abweichungen für Generale und nichtregimentierte Offiziere bei deren Unterscheidungszeichen. Überschuhe aus Gummi usw. 52.
 Übersicht der Bekleidungs- usw. Stücke für die verschiedenen Waffengattungen, Beilage 1 (S. 172 bis 175).
 Überzug, schiffsbreiter, zum Helm usw., im Felde 5b; im Manöver usw. 6c u. 54; weißer Überzug für Schiedsrichter und diesen zugeteilte Offiziere 6d. Beschreibung 98.
 Übungen innerhalb der Kompagnie 8 A, in größeren Verbänden 8 B. Uhrketten sollen nicht sichtbar sein 55.
 Umhang zum Paletot gestattet 58; loser Umhang gestattet 58; gerollt zu tragen 5g, 6b, 58; Beschreibung 88.
 Urlaub, Ziviltragen 32 Ab.
 Mantel 73, 178.
 Uniformtragen seitens der Offiziere des Beurlaubtenstandes 37, der Offiziere z. D. und a. D. 38.
 Untersuchungsführender Offizier bei Untersuchungen 20.
 Uniform, kleine (Gesellschaftsanzug) 65.

V.

Verkehrstruppen gehören zu den Fußtruppen S. 8 Bbm. 2a.
 Veterinär-offiziere, Unterscheidungszeichen 156, 202; im Beurlaubtenstande 162, 208; Ziviltragen 32.
 Vorbemerkungen S. 7, 55 u. 179.
 Vorderzeug s. Parade- und Dienstanzug 1 bzw. 2; Beschreibung 126 Ag.

W.

- Wachstuchmütze für Offiziere bei Landwehr- und Landsturmtrouppen
im Kriege 159 A.
Wachthabender, Weinbekleidung 21.
Waffenrock 68 u. 177; Abweichungen für Generale und nicht-
regimentierte Offiziere bei deren Unterscheidungszeichen.
Weden, großes 21 (Wachtdienst).
Weißleinene Hose 82; zum Paradeanzug 1, 2 b; zum kleinen
Dienstanzug 3, 2; außerdem bei den verschiedenen Gelegenheiten.
Wiederangestellte Offiziere 3. D. 38.
Wolfsch 123.
Württembergische Offiziere bei preußischen Truppenteilen usw.
175, Anm.; bei den Verlehrstruppen 174, 212.

Z.

- Zapfenstreich, großer, 21.
Zaumzeug 126, 127; für Generale 134 k.
Zugoffiziere, Abzeichen 153, 199; Tragen von Sporen 61.
Zivilbekleidung, Erlaubnis zum Tragen 32.

Anhang

zur

Offizier-Bekleidungsvorschrift

vom 15. Mai 1899

enthaltend

abweichende Vorschriften für den Anzug
und die Uniform

der Großherzoglich Mecklenburgischen
und Großherzoglich Hessischen Offiziere,
Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere

(Anhang zur D. Vll. B.)

Neuabdruck 1911

Herausgegeben

mit Genehmigung der Allerhöchsten Kontingentsherren vom
Königlich Preussischen Kriegsministerium

Berlin 1911

Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Rochstraße 68-71

Abweichende Vorschriften für den Anzug und die Uniform der Großherzoglich Mecklenburgischen Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere.

A. Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere.

1. Zu Ziffer 11. Kirchgang.

Der Paradeanzug wird angelegt:

An den Geburtstagen Seiner Majestät des Kaisers, Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter und ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Marie, ferner an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen, am Neujahrstage, Karfreitage und Himmelfahrtstage im Dom, in der Schloßkirche und in der Garnisonkirche zu Schwerin.

Das militärische Gefolge Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Mitglieder des Großherzoglichen Hauses hat in den für den Hof bestimmten Stühlen Gesellschaftsanzug zu tragen, falls nicht Paradeanzug vorgeschrieben ist.

2. Zu Ziffer 16. Empfang und Abreise Allerhöchster Fürlichkeiten.

B. Kleiner Empfang und Abreise. Beim Empfange Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin sowie der Mitglieder des Großherzoglichen Hauses in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April und sonst bei schlechtem oder kaltem Wetter angezogener Paletot.

3. Zu Ziffer 21 A und 22. **Garnisonwachtdienst und große Parole.**

Der Paradeanzug wird entsprechend den Festsetzungen unter Nr. 1 angelegt.

4. Zu Ziffer 23. **Meldungen.**

Für Offiziere des Kontingents zu Meldungen bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog:
aus Anlaß jeder durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre befohlenen Veränderung Paradeanzug,
aus sonstigem Anlaß Dienstanzug.

5. Zu Ziffer 27. **Radfahren.**

Beim Radfahren außer Dienst kann auch der weißleimene oder Drilchrock mit Abzeichen getragen werden (vgl. Nr. 19).

6. Zu Ziffer 28. **Auf den Straßen.**

An den oben unter Nr. 1 bezeichneten Geburtstagen Gesellschaftsanzug in der Zeit nach 9 Uhr vormittags oder nach dem Vormittagsdienste, sofern solcher stattfindet, bis zum Eintritt der Dunkelheit.

7. Zu Ziffer 30. **Besuch des Großherzoglichen Hoftheaters.**

Stets mit angezogenen Handschuhen.

Bei dem Besuch des Großherzoglichen Hoftheaters tragen alle Offiziere an den unter Nr. 1 bezeichneten Tagen den Gesellschaftsanzug.

Offiziere, die Konzerte im Großherzoglichen Hoftheater besuchen, erscheinen im Waffenrock mit Achselstücken und Mütze.

Zu der Großherzoglichen Mittelloge des Hoftheaters haben Offiziere den Gesellschaftsanzug, in der Großherzoglichen Loge des Konzertsaales Waffenrock, Achselstücke und Helm anzulegen.

8. Zu Ziffer 38. **Inaktive — z. D. und a. D. — Offiziere (Sanitäts- und Veterinär-offiziere).**

Offiziere à la suite des Kontingents tragen die ihnen verliehene Uniform mit den Inaktivitätsabzeichen der Offiziere a. D., insoweit nicht etwas anderes besonders angeordnet ist.

Der Vorstand des Artilleriedepots Schwerin trägt, wenn er aus der Feld- oder Fußartillerie hervorgegangen

ist, die Uniform des Feldartillerie-Regiments 60, ohne Nummer und Granate, wenn er aus der Infanterie hervorgegangen ist, die Uniform der Bezirkskommandeure, ohne Nummer.

9. **Orden und Ehrenzeichen.**

Zu Ziffer 39. Ordenskette und Großes Ordensband werden in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April zum Paradeanzug im Freien über dem angezogenen Paletot getragen.

10. Zu Ziffer 44. Bei mehreren Sternen wird der Stern des Ordens der Wendischen Krone an oberster Stelle getragen.
11. Zu Ziffer 46. **Anordnung der Orden usw. von rechts nach links.**

1. Eisernes Kreuz 2. Klasse.
2. Mecklenburgisches Militär-Verdienstkreuz.
3. Mecklenburg-Strelitzisches Verdienstkreuz für Auszeichnung im Kriege.
4. Mecklenburgischer Orden der Wendischen Krone.
5. " Greifenorden.
6. Mecklenburgische Rettungsmedaille.
7. Mecklenburg-Schwerinsche Kriegervereinsmedaille.
8. Mecklenburg-Strelitzische Kriegervereinsmedaille.
9. Mecklenburg-Schwerinsches Dienstkreuz für Offiziere.
10. Mecklenburg-Strelitzisches Dienstkreuz für Offiziere.
11. Preussische Orden, und zwar:

a) Ritterkreuz vom Königlichen Haus-	} mit Schwertern bzw. am weißen Bande;
orden von Hohenzollern	
b) Roter Adler-Orden 3. oder 4. Klasse	
c) Kronen-Orden 3. oder 4. Klasse	
d) Militär-Verdienstkreuz;	
e) Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse;	
f) " " 2. " ;	
g) Rettungsmedaille;	
h) die unter a bis c aufgeführten Orden am statutenmäßigen Bande (Roter Adler-Orden mit der Krone) in obiger Reihenfolge.	
12. Kriegsorden anderer Deutscher Staaten.
13. Fremdherrliche Kriegsorden.
14. Orden anderer Deutscher Staaten.
15. Fremdherrliche Orden.

16. Mecklenburgische Medaillen, und zwar:
- Kriegsdenkmünze 1848;
 - Verdienstmedaille Friedrich Franz I.;
 - " " Friedrich Franz II. in Silber;
 - Silberne Medaille Friedrich Franz III.;
 - Verdienstmedaille Friedrich Franz II. in Bronze;
 - Medaille für Hilfe in Wassersnot;
 - Gedächtnismedaille Friedrich Franz III.;
 - Niederländische Vermählungsmedaille;
 - Bronzene Medaille Friedrich Franz IV.;
 - Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere.
17. Mecklenburg-Strelitz'sches Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere.
18. Preussische Medaillen, und zwar:
- Rote Kreuzmedaille 2. Klasse;
 - Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens;-
 - Allgemeines Ehrenzeichen;
 - Dienstauszeichnungskreuz;
 - Fürstlich Hohenzollern'sches Ehrenkreuz 2. und 3. Klasse (auch mit Schwertern);
 - Rote Kreuzmedaille 3. Klasse;
 - Rote Adlermedaille;
 - Kronen-Ordenmedaille;
 - Krieger-Verdienstmedaille;
 - Düppelkreuz;
 - Alsenkreuz;
 - Kriegsdenkmünze 1870/71;
 - " " 1866;
 - " " 1864;
 - Südwestafrika-Denkmünze;
 - China-Denkmünze;
 - Hohenzollern'sche Denkmünze;
 - Jerusalemkreuz;
 - Krönungsmedaille;
 - Kaiser Wilhelm I. Erinnerungsmedaille.
19. Medaillen anderer Deutscher Staaten.
20. Fremdherrliche Medaillen.
12. Zu Ziffer 47. **Trauerabzeichen.**
Bei angeordneter tiefer Trauer werden auf die festgesetzte Zeit eingeflort:

Am Helm der Hieraat und die Kolarden, am Tschako das Feldzeichen und die Kolarde, an der Mütze die Kolarden, ferner Schärpe, Feldbinde, Epauletten, Achselstücke, Portepée, Kartusche und Bändelzier, am Waffenrock die Epauletthalter, von den Generalen die Achselbänder und Fangschnüre, von den General- und Flügeladjutanten die Achselbänder und Fangschnüre; der Stern des Hausordens der Wendischen Krone. Alle im Zuge befindlichen Offiziere usw. tragen einen Trauerflor in zwei Enden, von der Helmspitze bis zum Knie reichend. Die in der Front stehenden Offiziere legen dieses Abzeichen nicht an.

13. Zu Ziffer 64. **Hofgartenanzug.**

Weißleinene oder lange Tuchhosen freigestellt.

14. Zu Ziffer 65 B. **Couren.**

Zur Gratulationscour an den Geburtstagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Marie sowie am Neujahrstage und bei Militärcouren, d. h. wenn nur Offiziere befohlen sind, Paradeanzug, sonst Galaanzug.

15. Zu Ziffer 65 C. **Hofbälle.**

Anzug für alle Offiziere gleichmäßig Galaanzug ohne Schärpe und Kartusche. Husaren mit Husarenschärpe ohne umgehängten Pelz, Kürassiere mit langen Galahosen und kurzen Handschuhen, Gardes du Corps und Garde-Kürassiere mit Stichdegen, Linien-Kürassiere Pallastch am Oberkoppel. In den Hofansagen wird für diesen Anzug der Ausdruck „Gala-Ballanzug“ gebraucht.

16. Zu Ziffer 66. **Mütze.**

Dragoner 18 Besatzstreifen und Deckelvorstoß von schwarzem Samt.

17. Zu Ziffer 67. **Feldmütze.**

Dragoner 18 Besatzstreifen und Deckelvorstoß von schwarzem Samt.

18. Zu Ziffer 68. **Waffenrock.**

Die silberne Epauletthaltertresse ist mit zwei karmesinroten Längsfäden durchzogen.

Besondere Abweichungen.

Dragoner 17 gelb (nicht rötlich) vergoldete Knöpfe.

Dragoner 18 Kragen, Aufschläge, Vorstöße und Epauletthalter-Unterfutter von schwarzem Samt.

19. **Drilchrock.**

Sommerröcke von weißem Leinen oder Drilch können in geschlossenen Räumen, ferner zum Radfahren (vgl. Nr. 5) und beim Reiten außer Dienst getragen werden.

20. Zu Ziffer 74. **Sticherei am Waffenrock.**

Silberne Sticherei für I. und III. Grenadier-Regiments 89 nach besonderer Probe (in Form von abgestumpften mit Lorbeer umwundenen Schwertern).

Jäger 14 und Dragoner 18 silberne, Dragoner 17 goldene Eigensticherei.

21. Zu Ziffer 79. **Litewka.**

Landesgendarmerie Kragenpatten hellblau mit dunkelblauem Vorstoß.

22. Zu Ziffer 86. **Paletot.**

Jäger 14. Kragen außen ponceaurot.

23. Zu Ziffer 93. **Lederhelm.**

Zierat, Beschlüge, Haarbuschtrichter und Schuppenkettenrosetten entsprechen bei der Infanterie nicht der Knopffarbe, sondern sind vergoldet.

Die Schuppenketten haben die Farbe der übrigen Beschlüge.

Zierat. Sonne vergoldet, Wappenschild mit Krone und Kranz versilbert.

Sechskantig ausgefehlte Aufsatzspitze.

Höhe des Halses und der Spitze 13 cm.

24. Zu Ziffer 95. **Tschako.**

Zierat. Sonne vergoldet, Wappenschild versilbert.

Feldzeichen. Die innere von der silbernen Krauslanteille umrahmte Füllung zeigt die Landesfarben in blauem und dunkelrotem Samt und ist von oben nach unten und quer mit einer vergoldeten, gewundenen Drahtschnur durchzogen.

25. Zu Ziffer 101. **Ringkragen.**

Auf dem Halschilde der Großherzogliche Namenszug, wie derselbe vom Dragoner-Regiment 17 getragen wird.

26. Zu Ziffer 102. **Epauletten.**

Der Schieber ist mit Epauletthaltertresse nach Nr. 18 eingefast.

Felder überall aus gemustertem Silberstoff.

Dragoner 18: Epaulettunterfutter von schwarzem Samt; gekrönter Namenszug aus vergoldetem Metall.

Dragoner 17, I. und III. Grenadier-Regiments 89 gekrönter Namenszug aus vergoldetem Metall, Dragoner 17 mit Ziffer III.

Feldartillerie. Kern der Granate blank (nicht matt) vergoldet.

27. Zu Ziffer 103. **Achselftüche.**

Die Silberchnur ist mit blauer und roter Seide und mit Goldfäden durchwirkt.

Unterlage von Tuch in der Farbe der Mannschafts-Schulterklappen, Jäger 14 von rotem Tuch, Dragoner 18 von schwarzem Samt.

28. Zu Ziffer 104. **Schärpe.**

Goldenes Band, goldene Fransen. In das Band sind zwei Streifen, der obere aus blauer, der untere aus karmesinroter Seide eingewirkt.

Quasten mit zwei Reihen goldener Deckfransen und zwei Reihen blauer und karmesinroter Füllfransen; Kopf mit Befestigung aus Goldgeflecht.

Vergoldete Schnallen, Schlingen an der Adjutantenschärpe aus Goldschnur.

Futter von gelbem Baumwollen- oder Seidenstoff.

29. Zu Ziffer 105. **Feldbinde.**

Silbernes Band mit drei eingewirkten Streifen in den Landesfarben. Der obere Streifen von blauer, der untere von karmesinroter Seide, der mittlere von Goldfäden. Schieber entsprechend.

Breite der blauen und karmesinroten Streifen am Bande je 0,5, am Schieber 0,3 cm; Breite des Goldstreifens 0,2 bzw. 0,1 cm.

Auf dem Mittelschilde des versilberten bzw. vergoldeten Schlosses der gekrönte Großherzogliche Namenszug.

30. Zu Ziffer 108. **Kartusche.**

Dragoner.

Taschenförmiger Metallkasten, dessen Breitflächen und Bodenteil mit schwarzem Blankleder überzogen sind. Die Seitenflächen, die obere Fläche und der überfallende Dedel sind aus Silberblech mit vergoldeter Schieneneinfassung.

Dedelverzierung. Vergoldete Sonne mit dem gekrönten, von Stier und Greif gehaltenen Wappen in Silber.

Feldartillerie.

Kartuschkasten nach preußischem Muster. Deckelverzierung wie Drag. 17 und 18.

31. Zu Ziffer 109. **Bandelier.**

Dragoner.

Tressenbesatz golden bei Drag. 17, silbern bei Drag. 18. Auf dem Brustteil ein versilberter Löwentopf mit Ring; von letzterem gehen 2 doppelgliederige versilberte, 19 cm lange Ketten aus, deren untere Enden einen Bleistifthalter bzw. eine Signalpfeife aus Nickel tragen. Nach unten zu befindet sich in entsprechender Entfernung auf dem Bandelier ein ovales Schild mit 2 Röhren, welche die Signalpfeife bzw. die Schieberhülse für den Bleistift aufnehmen.

Feldartillerie.

Nach preußischer Form; silberne Tresse, versilberte Beschläge.

32. Zu Ziffer 111. **Säbelkoppel.**

Dragoner 17.

Trageriemen von rotem Saffianleder mit glatter, goldener Tresse besetzt.

Die Löwentöpfe der Fröschelschnalle laufen nach oben und unten spitz zu und stehen entgegengesetzt zueinander.

Dragoner 18.

Trageriemen von schwarzem Saffianleder mit glatter, silberner Tresse und Fröschelschnalle wie Dragoner 17, jedoch versilbert.

Feldartillerie.

Trageriemen von schwarzem Saffianleder, nahe den Rändern mit 2 doppelten Silberfäden durchzogen. Ver-

silberte, glatte Schnalle, deren Felder mit vergoldeten, nach oben plagenden Granaten verziert sind.

33. Zu Ziffer 116. **Portepece.**

Quast mit blau-gold-roter Füllung.

34. Zu Ziffer 126. **Saumzeug.**

Infanterie und Jäger.

Vorderzeug. Die drei Riemen gehen von einem versilberten Ringe aus, die Seitenriemen zur Befestigung am Sattel haben Schnallen mit versilberten Plättchen.

Dragoner.

Beschläge bei Drag. 17 vergoldet, bei Drag. 18 versilbert.

Das Kopfgestell ist mit Kreuzkette und Buckel, der Stirnriemen mit 3 kleinen Buckeln, der Nasenriemen mit einem 11 cm langen Metallbeschlag verziert, alles vergoldet bzw. versilbert. Kandarenschere 2 förmig.

Feldartillerie.

Wie für Dragoner, mit versilberten Beschlägen und Ketten.

Auf der Lederscheibe des Vorderzeugs und der Kreuzketten befinden sich statt des Buckels zwei versilberte, gekreuzte Kanonenrohre mit versilberter Krone darüber, umgeben von einem Lorbeerkranz.

35. Zu Ziffer 128. **Paradeüberdecke.**

Infanterie und Jäger.

Zu den hinteren Ecken der gekrönte Großherzogliche Namenszug versilbert.

Dragoner 17.

Aus schwarzem Astrachan. Besatz von 11 cm breitem, ponceaurotem Tuch. Zu den abgerundeten Ecken vorn eine kleine, hinten eine größere vergoldete Sonne mit Landeswappen in Silber. Obergurt von blauem Gurtband.

Dragoner 18.

Aus langwolligem, weißem Schaffell. Besatz von schwarzem Samt, 11 cm breit. Zierat wie Dragoner 17.

Anhang zur Offizier-Bekleidungsbeschreibung

Feldartillerie.

In den hinteren Ecken der gleiche Zierat wie auf dem Schilde des Vorderzeugs, in Silber.

36. Zu Ziffer 132. Degen (Säbel).**Infanterie und Jäger.**

Im Korbe statt des Adlers das mecklenburgische Wappen.

Jäger 14. Außer Dienst und zum kleinen Dienst innerhalb der Garnison ist der Jägersäbel alten Modells gestattet.

Verzierung.

Grenadier-Regiment 89. Stern des Ordens der Wendischen Krone, Durchmesser 2,5 cm.

Füsilier-Regiment 90. Gekrönter Großherzoglicher Namenszug aus vergoldetem Metall.

Jäger 14. Gekrönter Großherzoglicher Namenszug aus vergoldetem Metall, umgeben von einem versilberten Eichenlaubfranz.

Dragoner.

Kavallerie-Offiziersäbel alter mecklenburgischer Art. Das Tragen von Kavallerie-Offizier-Interimsäbeln mit Löwentopf ist im Frieden zu jedem Dienste gestattet.

Verzierung.

Dragoner 17. Vergoldeter Namenszug wie auf den Achselstücken.

Dragoner 18. Gekrönter Großherzoglicher Namenszug aus vergoldetem Metall.

Feldartillerie.

Gebogener Säbel mit messing-vergoldetem Korbgesäß, der Hauptbügel mit Greifenkopf geschmückt, zwei Seitenbügel; Scheidenband und Ring vergoldet. Zum kleinen Dienst sind Offizier-Interimsäbel — Dienstsäbel ohne Korb — gestattet.

Verzierung. Beim Korbsäbel eine silberne, nach oben plagende Granate auf der äußeren Säbellippe; beim Interimsäbel der Großherzogliche Namenszug aus vergoldetem Metall auf dem äußeren Lappen.

37. Zu Ziffer 134. Generalsuniform.

Knöpfe versilbert.

Waffenrock. Silberne Eichenlaubstickerei zu beiden Seiten des Kragens; zwei entsprechende Streifen senkrecht auf den Armelausschlägen.

Lederhelm mit silbernen Beschlägen und silbernen gewölbten Schuppenketten; Sterne auf dem Kreuzbeschlag vergoldet. Zierat: goldene Sonne mit dem Stern des Ordens der Wendischen Krone. Busch aus weißen und (innen) blauen Federn.

Achselstücke. Die silbernen Schnürstränge sind blaugold-rot durchwirft.

Degen- (Säbel-) Koppel. Trageriemen mit ponceaurotem Tuch abgefüttert, mit silberner Tresse besetzt; versilberte Schnalle mit Löwentöpfen.

Kartentasche mit silbernem Tressenbesatz.

Paradezaumzeug. Beschläge, Budel und Tressen versilbert. Der Budel auf dem Vorderzeug und die Kandarenbudel sind mit dem Großherzoglichen Wappen verziert.

Paradeüberdecke. Silberner Tressenbesatz aus zwei Streifen, einem breiten und einem schmalen; in der hinteren Ecke der gestickte Stern des Ordens der Wendischen Krone, darüber eine silberne Krone.

Paradeschabrunkel. Besatz, Stern und Krone wie an der Paradeüberdecke.

Sattelunterdecke mit breitem, silbernem Tressenbesatz.

38. Zu Ziffer 135 und 136. Generaladjutant und General à la suite Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Besonderer Waffenrock. Besondere silberne Eichenlaubstickerei mit silbernem, gesticktem Streifen darüber, beides um den ganzen Kragen; entsprechende Silberstickerei auf den Patten der brandenburgischen Ausschläge. Der gekrönte Großherzogliche Namenszug (gegossen) auf den Epaulettefeldern in Gold, auf den Achselstücken in Silber.

Silberne Achselbänder und Fangschnüre mit silbernen, gekrönten Stiften.

Degen- (Säbel-) Koppel und Zaumzeug wie mecklenburgische Generale.

39. Zu Ziffer 139. **Flügel-Adjutanten.**

Silberne Egenstückerie wie Dragoner 18, brandenburgische Aufschläge.

Auf den Epaulettfeldern und Achselstücken der vergoldete gekrönte Großherzogliche Namenszug (gegossen). Achselstücke wie Nr. 27, mit ponceauroter Tuchunterlage.

Lederhelm wie für Generale, aber auf der Sonne statt des Sterns das gekrönte Großherzogliche Wappen in Silber.

Leibschärpe und Feldbinde nach Nr. 28 und 29, keine Adjutantenschärpe.

Infanterie-Offizierdegen (Nr. 36) mit dem Stern des Ordens der Wendischen Krone. Koppel wie für Infanterieoffiziere, aber mit versilberter Löwentopfschnalle.

Zum Kavallerie-Offiziersäbel (Nr. 36) Koppel mit Trageriemen von rotem Leder mit silbernem Tressenbesatz und versilberter Löwentopfschnalle.

Baumzeug wie die Offiziere des Dragoner-Regiments 18.

Paradeüberdecke mit dem Stern des Hausordens der Wendischen Krone in der hinteren Ecke.

40. Zu Ziffer 147. **Bezirkskommandos.**

Uniform des Füsilier-Regiments 90, jedoch auf den Epaulettfeldern und Achselstücken die Brigadennummer in vergoldetem Metall.

41. Zu Ziffer 140. **Armeeuniform** (für diejenigen Offiziere, die nach ihrem Ausscheiden à la suite des Mecklenburg-Schwerinschen Kontingents gestellt werden, falls nicht anders bestimmt wird).

Aus der Infanterie und den Jägern hervorgegangene Offiziere.

Uniform des Füsilier-Regiments 90, ohne Regimentsnummer; schwarzer Haarbusch.

Aus der Kavallerie und Feldartillerie hervorgegangene Offiziere.

Waffenrock. Versilberte Knöpfe.

Überrock. Versilberte Knöpfe.

Paletot. Kragen ohne weißen Vorstoß, versilberte Knöpfe.

Helm des Dragoner-Regiments 17, mit schwarzem Haarbusch; für die aus der Feldartillerie hervorgegangenen Offiziere wie für Feldartillerie-Regiment 60, mit schwarzem Haarbusch.

Kavallerie- bzw. Feldartillerie-Offiziersäbel, Trageriemen wie Feldartillerie-Regiment 60, jedoch die aus der Kavallerie hervorgegangenen Offiziere anstatt der versilberten Schnalle mit Granaten Fröschelschnalle wie Dragoner 18.

Infanterie-Baumzeug.

Paradeüberdecke für aus der Feldartillerie hervorgegangene Offiziere wie für Feldartillerie-Regiment 60.

Kartusche und Wandelier wie Dragoner 18.

42. Zu Ziffer 151. **Landesgendarmerie.**

Mütze. Grundstoff dunkelblau, Besatzstreifen hellblau; Vorstöße zu beiden Seiten des Besatzstreifens und um den Deckelrand ponceaurot.

Waffenrock. Grundstoff dunkelblau, Kragen und Aufschläge hellblau mit silberner Egenstückerie; Vorstöße am Kragen — oben und an der unteren Naht — sowie an den Aufschlägen ponceaurot.

Überrock. Grundstoff dunkelblau, Kragen hellblau mit ponceaurotem Vorstoß oben wie auch am unteren Rande.

Paletot (Mantel, Umhang). Kragen innen dunkelblau, außen hellblau mit ponceaurotem Vorstoß.

Galahose. Die lange Tuchhose ist zu beiden Seiten des Vorstoßes mit 4 cm breiten Streifen von hellblauem Tuch besetzt.

Helm wie Dragoner 17, jedoch mit rundem Vorderschirm; schwarzer Haarbusch.

Epauletten. Silberner Halbmond und Felder aus Silberstoff ohne Nummer; Unterfutter ponceaurot.

Achselstücke mit ponceauroter Unterlage.

Wandelier ist nicht etatsmäßig.

Paradeüberdecke aus schwarzem, langhaarigem Schaffell mit hellblauem Besatzstreifen und ponceaurotem Vorstoß; sonstige Abzeichen wie Dragoner 17.

Baumzeug wie Dragoner 18.

- Korbsäbel wie Dragoner 17, ohne Namenszug auf dem Handgriff.
43. Zu Ziffer 152. **Invaliden-Abteilung.**
Uniform des Füsilier-Regiments 90, ohne Regimentsnummer.
44. Zu Ziffer 153. **Zeug- und Feuerwerksoffiziere.**
Die Zeug- und Feuerwerksoffiziere tragen die mecklenburgischen Uniformabzeichen. Versilberte Knöpfe; ponceauroter Vorstoß um den unteren Kragenrand.
45. Zu Ziffer 155. **Sanitätsoffiziere.**
Der Kragen am Waffenrock und Überrock hat auch am unteren Rande einen roten Vorstoß.
Epauletthaltertresse wie Nr. 18.
Am Achselstück (Nr. 27) für Sanitätsoffiziere mit Hauptmanns- und Leutnantsrang Schnur zwischen den äußeren beiden Plattschnüren karmesinrot; am Achselstück für Sanitätsoffiziere mit Stabsoffiziersrang mittlere Kantschnur aus blauer Seide.
Degen nach Nr. 36, Portepée nach Nr. 33.
Helm mit Bierat wie Infanterieoffiziere des Kontingents.
46. Zu Ziffer 156. **Veterinärsoffiziere.**
Karmesinroter Vorstoß auch um den unteren Kragenrand des Waffen- und Überrocks.
Epauletthaltertresse wie Nr. 18.
Achselstücke mit Streifen in den Landesfarben, Degen nach Nr. 36, Portepée nach Nr. 33, Helm mit Bierat wie Infanterieoffiziere des Kontingents, jedoch Schuppenketten gewölbt.
47. Zu Ziffer 157. **Landwehrkreuz.**
Am Helm versilbert, an der Mütze vergoldet; Inschrift: „Mit Gott für Fürst und Vaterland“.
48. Zu Ziffer 159. **Landwehroffiziere.**
Infanterie.
Uniform der Reserveoffiziere des Füsilier-Regiments 90, jedoch auf den Epauletten und Achselstücken die Brigadenummer.

Kavallerie.

Helm wie Dragoner-Regiment 17, auf der Sonne an Stelle des Wappens das versilberte Landwehrkreuz.

Kartusche, Wandelier, Reitzzeug und Säbel wie Dragoner 17; Säbelkoppel mit Tragerriemen wie Feldartillerie-Regiment 60, jedoch an Stelle der versilberten Schnalle mit Granaten Fröschelschnalle wie Dragoner 17. Den Kavallerie-Offizier-Interimsäbel mit Löwenkopf zu tragen, sind die Landwehr-Kavallerieoffiziere nicht berechtigt.

Jäger.

Uniform des Jäger-Bataillons 14 ohne Stiderei am Waffenrock, mit dem Landwehrkreuz auf dem Wappen am Tschako.

Feldartillerie.

Uniform des Feldartillerie-Regiments 60 mit dem Landwehrkreuz auf dem Wappen am Helm.

49. Zu Ziffer 160. **Landwehr-Armeeuniform** (für diejenigen Offiziere, die nach dem Ausscheiden à la suite des Großherzoglich Mecklenburgischen Kontingents gestellt werden, falls nicht anders bestimmt wird). Wie Nr. 41. (Armeeuniform), jedoch ohne Vorstoß vorn herunter am Waffenrock.
50. Zu Ziffer 163. **Inaktivitätsabzeichen für Offiziere usw.**
3. D.
Epauletthaltertresse und Schiebertresse in der Mitte von einem dritten Faden aus karmesinroter Seide durchzogen.
51. Zu Ziffer 164. **Inaktivitätsabzeichen für Offiziere usw.**
a. D.
Epauletthalter von blauem Tuch mit schmaler silberner Einfassung auf Waffen- und Überrock.
52. Zu Ziffer 180. **Kragenpatten, Ligen am Waffenrock.**
Jäger 14. Hellgrüne Kragenpatten mit ponceaurotem Vorstoß.
53. Zu Ziffer 184. **Generale.**
Auf den Kragenpatten silberne Eichenlaubstickerei. Knöpfe versilbert.

54. Zu Ziffer 185 u. 186. **Generaladjutant und General à la suite Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.**
55. Zu Ziffer 189. **Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.**
Auf den Kragenpatten silberne Lizenstiderei.
56. Zu Ziffer 196. **Bezirkskommandos.**
Knöpfe versilbert.
57. Zu Ziffer 197. **Armeeeuniform.**
Offiziere à la suite des Kontingents mit Armeeeuniform tragen als solche keine Felduniform.
58. Zu Ziffer 205. **Landwehroffiziere.**
Infanterie. Feldrock der Offiziere des Füsilier-Regiments 90.
59. Zu Ziffer 206. **Landwehr-Armeeeuniform.**
Offiziere à la suite des Kontingents mit Landwehr-Armeeeuniform tragen als solche keine Felduniform.

B. Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzische Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinär-offiziere.

1. Zu Ziffer 11. **Kirchgang.**
Der Paradeanzug wird auch angelegt an den Geburtstagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.
Beim Besuch des Gottesdienstes in der Stadt- und Schloßkirche haben die Offiziere stets den Waffenrock anzulegen.
2. Zu Ziffer 28. **Auf den Straßen.**
Helm und Waffenrock (Paletot usw. freigestellt) auch an den Geburtstagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.

3. Zu Ziffer 30. **Besuch des Theaters.**
Gesellschaftsanzug auch an den Geburtstagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.
4. **Orden und Ehrenzeichen.**
Zu Ziffer 44. Bei mehreren Sternen wird der Stern des Ordens der Wendischen Krone an oberster Stelle getragen.
5. Zu Ziffer 46. **Anordnung der Orden usw. von rechts nach links.**
1. Eisernes Kreuz 2. Klasse.
 2. Mecklenburg-Strelitzisches Verdienstkreuz für Auszeichnung im Kriege.
 3. Mecklenburgisches Militär-Verdienstkreuz.
 4. Mecklenburgischer Orden der Wendischen Krone.
 5. Mecklenburgischer Greifenorden.
 6. Mecklenburgische Rettungsmedaille.
 7. Mecklenburg-Strelitzisches Dienstkreuz für Offiziere.
 8. Mecklenburg-Schwerinsches Dienstkreuz für Offiziere.
 9. Mecklenburg-Strelitzische Krieger-Vereinsmedaille.
 10. Mecklenburg-Schwerinsche Krieger-Vereinsmedaille.
 11. Preussische Orden, und zwar:

a) Ritterkreuz vom Königlichen Haus-	} mit Schwertern
orden von Hohenzollern	
b) Roter Adler-Orden 3. oder 4. Klasse	} bzw. am weißen Bande;
c) Kronen-Orden 3. oder 4. Klasse	
d) Militär-Verdienstkreuz;	
e) Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse;	
f) " " 2. Klasse;	
g) Rettungsmedaille;	
h) die unter a bis c aufgeführten Orden am statutenmäßigen Bande (Roter Adler-Orden mit der Krone) in obiger Reihenfolge.	
 12. Kriegsorden anderer Deutscher Staaten.
 13. Fremdherrliche Orden.
 14. Orden anderer Deutscher Staaten.
 15. Fremdherrliche Orden.
 16. Mecklenburg-Strelitzisches Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere.

17. Mecklenburgische Medaillen, und zwar:

- a) Kriegsdenk Münze 1848;
- b) Verdienstmedaille Friedrich Franz I.;
- c) " " Friedrich Franz II. in Silber;
- d) Silberne Medaille Friedrich Franz III.;
- e) Verdienstmedaille Friedrich Franz II. in Bronze;
- f) Medaille für Hilfe in Wassernot;
- g) Gedächtnismedaille Friedrich Franz III.;
- h) Niederländische Vermählungsmedaille;
- i) Bronzene Medaille Friedrich Franz IV.;
- k) Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere.

18. Preussische Medaillen, und zwar:

- a) Rote Kreuzmedaille 2. Klasse;
- b) Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens;
- c) Allgemeines Ehrenzeichen;
- d) Dienstauszeichnungskreuz;
- e) Fürstlich Hohenzollernsches Ehrenkreuz 2. und 3. Klasse (auch mit Schwertern);
- f) Rote Kreuzmedaille 3. Klasse;
- g) Duppelkreuz;
- h) Alfrenkreuz;
- i) Kriegsdenk Münze 1870/71;
- k) " " 1866;
- l) " " 1864;
- m) Südwestafrika-Denk Münze.
- n) China-Denk Münze;
- o) Hohenzollernsche Denk Münze;
- p) Jerusalemkreuz;
- q) Krönungsmedaille;
- r) Kaiser Wilhelm I. Erinnerungsmedaille.

19. Medaillen anderer Deutscher Staaten.

20. Fremdherrliche Medaillen.

6. Zu Ziffer 68. **Waffenrock.**

Knöpfe gelb (nicht rötlich) vergoldet.
Epauletthaltertresse silbern und mit zwei karmesinroten Längsfäden durchzogen.
Besondere Abweichungen.
II/89 geschweifte Armelpatten.

7. Zu Ziffer 74. **Sticherei am Waffenrock.**

II/89 goldene Litzenstickerei in Form der Mannschaftslitzen.

8. Zu Ziffer 75. **Aberrock.**

Gelb vergoldete Knöpfe.

9. Zu Ziffer 79. **Litewka.**

Gelb vergoldete Knöpfe.

10. Zu Ziffer 93. **Lederhelm.**

Bierat. Stern vergoldet, Landeswappen versilbert.

11. Zu Ziffer 102. **Epauletten.**

Der Schieber ist mit Epaulethaltertresse nach Nr. 6 eingefast.

Felder aus glattem Goldstoff; gekrönter Großherzoglicher Namenszug (II/89) bzw. Nummer und blaue Granate (Feldart.) aus versilbertem Metall; Rangsterne versilbert.

Für Stabsoffiziere silberne Franzen.

12. Zu Ziffer 103. **Achselstücke.**

Die Silberschnur ist mit blauer und roter Seide und mit Goldfäden durchwirkt. Gekrönter Namenszug, Nummer, Granate und Rangsterne aus vergoldetem Metall.

Unterlage von Tuch in der Farbe der Mannschaftsschulterklappen.

13. Zu Ziffer 104. **Schärpe.**

Goldenes Band, goldene Franzen. In das Band sind zwei Streifen, der obere aus blauer, der untere aus karmesinroter Seide, eingewirkt.

Quasten mit zwei Reihen goldener Deckfranzen und zwei Reihen blauer und karmesinroter Füllfranzen; Kopf mit Bekettelung aus Goldgeflecht.

Vergoldete Schnallen, Schlingen an der Adjutantenschärpe aus Goldschnur.

Futter von gelbem Baumwollen- oder Seidenstoff.

14. Zu Ziffer 105. **Feldbinde.**

Silbernes Band mit drei eingewirkten Streifen in den Landesfarben. Der obere Streifen von blauer, der

untere von karmesinroter Seide, der mittlere von Goldfäden. Schieber entsprechend.

Breite des blauen und karmesinroten Streifens am Bande je 0,5, am Schieber 0,3 cm; Breite des Goldstreifens 0,2 bzw. 0,1 cm.

Auf dem Mittelschild des vergoldeten Schlosses der gekrönte Großherzogliche Namenszug.

15. Zu Ziffer 108. **Kartusche.**

Deckelverzierung. Vergoldeter Stern mit versilbertem Wappen.

16. Zu Ziffer 111. **Säbelkoppel.**

Feldartillerie.

Trageriemen von schwarzem Saffianleder, nahe den Rändern mit zwei doppelten Silberfäden durchzogen. Versilberte, glatte Schnalle, deren Felder mit vergoldeten Granaten verziert sind.

17. Zu Ziffer 116. **Portepee.**

Quast mit blau-gold-roter Füllung.

18. Zu Ziffer 126. **Zaumzeug.**

Feldartillerie.

Wie für Feldartillerie-Regiment 60.

19. Zu Ziffer 128. **Paradeüberdecke.**

Infanterie.

In den hinteren Ecken vergoldeter Stern mit silbernem Landeswappen. (Form und Größe des Helmzierats.)

Feldartillerie.

Wie für Feldartillerie-Regiment 60.

20. Zu Ziffer 132. **Degen (Säbel).**

Infanterie.

Im Korbe statt des Adlers das mecklenburgische Wappen.

Verzierung. Stern des Ordens der Wendischen Krone mit der Devise: „Avito viret honore“.


Feldartillerie.

Gebogener Säbel mit messing-vergoldetem Korbgefäß, der Hauptbügel mit Greifenkopf geschmückt; zwei Seitenbügel; Scheidenband und Ringe vergoldet. Zum kleinen Dienst sind Kavallerie-Offizier-Interimssäbel gestattet.

Verzierung. Beim Korbsäbel eine goldene, nach oben plazende Granate auf der äußeren Säbelspitze; beim Interimsäbel der gekrönte Großherzogliche Namenszug.

21. Zu Ziffer 139. **Flügeladjutanten.**

Uniform des II/89 mit folgenden Abweichungen:

a) Epauletten mit Feldern aus glattem Silberstoff und mit versilberten Halbmonden. — Auf den Epaulettelfeldern und Achselstücken der vergoldete gekrönte Namenszug , gegossen.

Ponceaurote Tuchunterlage.

b) Waffenrock mit Eisenstickerei in Silber.

c) Waffenrock, Überrock, Litewka und Paletot (Mantel) mit versilberten Knöpfen.

d) Achselbänder und Fangschnüre in Silber.

e) Beinbekleidung wie für Generale.

f) Lederhelm wie Dragoner 18.

Zierat. Vergoldeter Stern mit versilbertem Wappen wie II/89.

g) Adjutantenschärpe.

h) Degen (Säbel) der Waffe der vorausgegangenen Dienststellung; Koppel mit silbernem Treffenbesatz und versilberter Löwentopfschnalle.

22. Zu Ziffer 147. **Bezirkskommandos.**

Der Bezirkskommandeur trägt die Uniform des II/89 ohne Namenszug auf den Epauletten und Achselstücken.

Die Bezirksoffiziere tragen die Uniform nach Ziffer 147, nur sind die Epauletthalter und die Schiebertreffen auf den Epauletten sowie die Achselstücke mit seidenen Fäden in den Landesfarben durchwirkt.

Helm, Schärpe, Feldbinde, Portepee, Tresse des Trageriemens zum Koppel und Degen wie bei II/89. Degen ohne Stern.

23. Zu Ziffer 155. **Sanitätsoffiziere.**

Der Tragen am Waffenrock und Überrock hat auch am unteren Rande einen roten Vorstoß.

Epauletthalter und Schiebertresse nach Nr. 6 und 11.

Degen nach Nr. 22, Portepee nach Nr. 17.

Helm mit Zierat wie Infanterieoffiziere des Kontingents.

24. Zu Ziffer 156. **Veterinäroffiziere.**
Karmesinroter Vorstoß auch um den unteren Kragenrand des Waffen- und Überrocks. Epauletthalter und Schiebertresse wie Nr. 6 und 11. Achselstücke mit Streifen in den Landesfarben.
Portepeee nach Nr. 17. Helm wie Sanitätsoffiziere, jedoch Schuppenketten gewölbt.
25. Zu Ziffer 157. **Landwehrkreuz.**
Am Helm versilbert, an der Mütze vergoldet; Inschrift: „Mit Gott für Fürst und Vaterland“.
26. Zu Ziffer 159. **Landwehroffiziere.**
Infanterie.
Uniform wie die Bezirksoffiziere; Nummer aus vergoldetem Metall. Mit Landwehrkreuz auf der Mützenfokarbe bzw. auf dem Helmzierat.
Kavallerie und Jäger.
Wie beim Mecklenburg-Schwerinschen Kontingent, jedoch Mecklenburg-Strelitzscher Helm- bzw. Tschakozierat mit Landwehrkreuz.
Feldartillerie.
Uniform der 3./24. Feldartillerie-Regiments mit Landwehrkreuz auf der Mützenfokarbe bzw. auf dem Helmzierat. Epauletthalter und Schiebertresse auf den Epauletten nach Nr. 22; Epaulettfelder weiß, Korpsnummer in vergoldeten arabischen Ziffern.
27. Zu Ziffer 160. **Landwehr-Armeeuniform** (für diejenigen Offiziere, die nach dem Ausscheiden à la suite des Großherzoglich-Mecklenburgischen Kontingents gestellt werden).
Wie Nr. 26. jedoch ohne Nummer auf den Epauletten und Achselstücken.
28. Zu Ziffer 163. **Inaktivitätsabzeichen für Offiziere 3. D.**
Epauletthaltertresse und Schiebertresse (Nr. 6) in der Mitte mit einem dritten, 0,05 cm breiten Streifen aus dunkelroter Seide durchzogen.
29. Zu Ziffer 164. **Inaktivitätsabzeichen für Offiziere a. D.**
Epauletthalter mit einer goldenen Tresse, ohne farbige Fäden, besetzt.

30. Zu Ziffer 189. **Flügeladjutanten.**
Auf den Kragenpatten silberne Ligenstiderei.
31. Zu Ziffer 206. **Landwehr-Armeeuniform.**
Offiziere à la suite des Kontingents mit Landwehr-Armeeuniform tragen als solche keine Felduniform.

Abweichende Vorschriften für den Anzug und die Uniform der Großherzoglich Hessischen Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere.

1. Zu Ziffer 11. **Kirchgang.**
Zum Gottesdienst in der Hofkirche zu Darmstadt ist der Anzug wie für den Garnisonkirchgang und für die Domgemeinde in Berlin vorgeschrieben.
2. Zu Ziffer 28. **Auf den Straßen.**
An den Geburtstagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von 9 Uhr vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit Gesellschaftsanzug.
3. Zu Ziffer 30. **Besuch des Großherzoglichen Hoftheaters in Darmstadt.**
An den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin und Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin sowie an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen, am Neujahrstage und am Himmelfahrtstage Gesellschaftsanzug. An Sonntagen Waffenrock, Achselstücke, Orden, Mütze.
Bei Galavorstellungen Galaanzug ohne Schärpe.
4. Zu Ziffer 46. **Orden und Ehrenzeichen.**
Die Großherzoglich hessischen Orden und Ehrenzeichen werden an der Ordensschnalle unmittelbar nach dem Eisernen Kreuz getragen.
5. Zu Ziffer 64. **Hofgartenanzug.**
Je nach Befehl weißleinene oder lange Tuchhose.
6. Zu Ziffer 65 C. **Hofbälle.**
Für alle Offiziere, auch die nichttanzenden, Galaanzug ohne Schärpe.

7. Zu Ziffer 68. **Waffenrock.**
Die silberne Epauletthaltertresse ist mit zwei rotseidenen Längsfäden durchzogen.
Schoßfutter für die Dragoner dunkelgrün.
8. Zu Ziffer 75. **Aberrock.**
Grundstoff für Dragoner dunkelgrüner Döstin.
9. Zu Ziffer 79. **Litewka.**
Kragenpatten bei Dragoner 23 dunkelgrün mit ponceaurotem, bei Dragoner 24 dunkelgrün mit weißem Vorstoß.
10. Zu Ziffer 85. **Galahose.**
Grundstoff für Dragoner und Feldartillerie schwarzer Tritot.
Besatzstreifen bei der Feldartillerie auch an der inneren Seite mit ponceaurotem Tuchvorstoß.
11. Zu Ziffer 93. **Lederhelm.**
Zierat, Beschläge und Schuppenfettenrosetten entsprechen bei der Infanterie, mit Ausnahme des Leibgarde-Infanterie-Regiments 115, nicht der Knopfsfarbe, sondern sind vergoldet.
Der Stern auf dem Wappenlöwen des Leibgarde-Infanterie-Regiments 115 hat die Form desjenigen des Großkreuzes des Ludwigs-Ordens.
Der Kreuzbeschlag ist durch vergoldete Knopfschrauben, nur beim Leibgarde-Infanterie-Regiment 115 durch versilberte Sterne auf dem Helmkopfe befestigt. Glatter Hals, nur bei der Feldartillerie mit Perkring.
Das Leibgarde-Infanterie-Regiment 115 trägt flache, versilberte Schuppenfetten, die übrigen Infanterie-Regimenter gewölbte, vergoldete Schuppenfetten.
Die Offiziere des Train-Bataillons 18 tragen den heffischen Infanteriehelm mit schwarzem Haarbusch.
12. Zu Ziffer 102. **Epauletten.**
Der Schieber ist mit Epauletthaltertresse nach Nr. 7 eingefast.
Leibgarde-Infanterie-Regiment 115.
Felder von gestreiftem Silberstoff, gekrönter Großherzoglicher Namenszug **S** in Gold.

Dragoner.

Der oben abgerundete, an den Seiten geschweifte Schieber besteht aus einer silbernen, geschuppten Platte, die oben für den Knopf und das diesen umgebende Unterlagetuch eine länglich runde Öffnung hat und mit dem glattsilbernen, massiven Felde aus einem Stück hergestellt ist.

Die Halbmonde bestehen in einem aus gereiftem Silberdraht dicht gewundenen hohlen Wulst, der nach dem Schieber zu an Umfang abnimmt und in Schlangenköpfen endigt.

Epaulettunterfutter und Unterlegetuch am Knopf bei Drag. 23 von ponceaurotem, bei Drag. 24 von weißem Tuch.

Die Epauletten lassen sich nicht knöpfen, sondern haben auf der unteren Seite einen Haken zum Einhaken in eine auf dem Rocke befindliche Schlaufe.

13. Zu Ziffer 103. **Achselstücke.**

Die silberne Schnur ist mit roter Seide durchwirkt.
Leibgarde-Infanterie-Regiment 115.

Rote Tuchunterlage mit silberner Tresseneinfassung, gekrönter Großherzoglicher Namenszug **S** in Gold.

Dragoner.

Unterfutter bei Dragoner 23 von ponceaurotem, bei Dragoner 24 von weißem Tuch.

14. Zu Ziffer 104. **Schärpe.**

In das silberne Band sind drei gleich breite rote Streifen eingewirkt.

Quasten mit zwei Reihen silberner Deck- und einer Reihe rotsilberner Füllfransen.

15. Zu Ziffer 105. **Feldbinde.**

Leibgurt: Band der Leibscharpe (wie vor).

Auf dem Mittelschild des Schlosses der gekrönte Großherzogliche Namenszug.

16. Zu Ziffer 108. **Schwarze Kartusche.**

Kleine Tasche aus Blech mit schwarzlackiertem Leder überzogen, etwa 7 cm hoch und 13 cm breit. Der Deckel überragt den Kasten an den Seiten um 0,5 bis 1 cm, am unteren Rande um 1,5 cm; derselbe ist an den Seiten

etwas schräg und unten geschweift geschnitten. Befestigung des Deckels wie an der preussischen Kartusche.

Die Deckelverzierung ist blind eingepreßt.

An den Seitenteilen kleine ovale Messingschildchen mit Ringen — Dragoner versilbert, Feldartillerie und Train vergoldet — zum Anhängen an das Bandelier.

An der Rückseite eine in der Mitte der Kartusche am Rand des Deckels angebrachte Lederstrippie mit Knopfloch zum Einhängen in den linken hinteren Taillenknoopf.

Die schwarze Kartusche wird nur zum schwarzen Bandelier getragen.

17. Zu Ziffer 108. **Silberne (goldene) Kartusche.**

Form des Kastens mit Deckel wie die schwarze Kartusche.

Die Seitenwände des Kastens sind mit einem Metallbeschlag versehen, der Deckel ist mit einer Metallchiene eingefast.

Deckelverzierung.

Dragoner und Train. „G“ mit Krone in halb offenem Kranz von Eichenlaub und Lorbeer.

Feldartillerie. Kugelpyramide mit zwei gekreuzten Geschützrohren, umgeben von einem Lorbeer- und Eichenkranz.

Beschläge und Deckelverzierung bei den Dragonern versilbert, bei der Feldartillerie und dem Train vergoldet.

An jeder Seite ein Löwenkopf mit Ring zum Anhängen an das Bandelier.

Die silberne (goldene) Kartusche wird zum silbernen (goldenen) Bandelier getragen.

18. Zu Ziffer 109. **Schwarzes Bandelier.**

Aus schwarzem Saffianleder mit einer Reihe glatter gewölbter Knöpfe besetzt, die unter sich etwa 3 cm entfernt sind. An den Enden Haken zum Anhängen an die Kartusche. Knöpfe und Haken bei den Dragonern versilbert, bei der Feldartillerie und dem Train vergoldet.

19. Zu Ziffer 109. **Silbernes (goldenes) Bandelier.**

Aus rotem Saffianleder mit Treppenbesatz; der linke, kürzere Teil mit einer viereckigen, oben und unten spitz auslaufenden Schnalle und Schieber; der rechte längere Teil, mit herzförmigem Endbeschlag, trägt auf der Brust-

höhe ein länglich rundes glattes Schild mit zwei Hälften für Räumernadeln; letztere hängen an zwei Kettchen, die von einem oberhalb des Schildes angebrachten Löwenkopf ausgehen.

Die silberne oder goldene Tresse ist mit zwei roten Streifen durchwirkt; die Saffianunterlage steht an beiden Seiten um 0,3 cm über.

Die Bandelierenden sind mit einem halbmondförmigen Beschlage versehen, an dem sich je ein feststehender Haken für die Kartuschenringe befindet.

Treppenbesatz und Metallbeschläge bei den Dragonern versilbert, bei der Feldartillerie und dem Train vergoldet.

Das silberne (goldene) Bandelier wird getragen:

a) zum Paradeanzug;

b) zum Dienstanzug als Ordonnanzoffizier bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, zur Kirche und auf Wache.

20. Zu Ziffer 111. **Säbelkoppel.*)**

Infanterie.

Silbernes Koppel. Trageriemen aus rotem Leder mit Silbertresse, die mit 2 roten Fäden durchzogen ist; Schnalle und Kette versilbert.

Dragoner.

Silbernes Koppel. Wie Infanterie.

Feldartillerie und Train.

Goldenes Koppel. Trageriemen aus rotem Leder mit Goldtresse, die mit zwei roten Fäden durchzogen ist, Schnalle und Kette vergoldet.

21. Zu Ziffer 116. **Portepee.**

Quaste mit rotseidener Füllung, Stengel mit versilberter, rotweiß durchwirkter Befestigung. Riemen in der Mitte mit einem roten Seidenfaden durchzogen, Schieber mit Silberfäden und roten Seidenfäden durchflochten.

*) Das schwarze Koppel darf bis 31. 3. 12 aufgetragen werden.

22. Zu Ziffer 126. **Zaumzeug.**

Randarenscheren 2förmig, mit schraubbaren, flachen, neusilbernen Bückeln auf den Schaumlöchern.

23. Zu Ziffer 128. **Paradeüberdecke.**

Infanterie.

In den hinteren Ecken eine versilberte Krone. Längs des Deckenrandes ein roter Vorstoß und ein 6,5 cm breiter Besatzstreifen von ponceaurotem Tuch, das in den Abrundungen in 28 bis 30 Fältchen gelegt ist.

Dragoner und Train.

In den hinteren Ecken eine Krone, bei den Dragonern versilbert, beim Train vergoldet. Vorstoß 0,6 cm, Besatzstreifen 6,5 cm breit. Der Besatzstreifen ist in den Abrundungen in 28 bis 30 Fältchen gelegt.

Feldartillerie.

Am äußeren Rande ein 2 cm breiter Besatzstreifen von ponceaurotem Tuch, darüber mit 1 cm Abstand ein auf beiden Seiten mit einem ponceauroten Tuchvorstoß eingefakter Besatzstreifen von schwarzem Tuch. In den hinteren Ecken eine vergoldete Krone; sonst wie vor.

24. Zu Ziffer 132. **Säbel.**

Infanterie.

Infanterie-Offiziersäbel hessischen Modells.

Verzierung beim Leibgarde-Infanterie-Regiment 115: Stern wie am Mannschaftshelm, von 2,5 cm im Durchmesser.

Dragoner.

Neben dem Kavallerie-Offiziersäbel 52 der hessische Korbsäbel mit breitem, durchbrochenem Stahlkorb und der Kavallerie-Offizier-Interimsäbel.

Feldartillerie und Train.

Neben dem hessischen Korbsäbel mit breitem, durchbrochenem Stahlkorb der Artillerie-Offiziersäbel. Feldartillerie 25 am hessischen Säbel auf der Vorderseite des Korbes ein doppeltes L mit vergoldeter Krone.

25. Zu Ziffer 134. **Generalsuniform.**

Die Generale des Großherzoglichen Kontingents, die zugleich Großherzoglich hessische Staatsangehörige sind, tragen die hessische Landeskolarde, die hessischen Farben an

Schärpe, Feldbinde und Portepée, am Helm den hessischen Wappenhörnen und im Federbusch statt der schwarzen rote Federn, im übrigen die preußische Uniform.

Die übrigen Generale tragen die preußische Uniform unverändert, jedoch die hessische Landeskolarde.

26. Zu Ziffer 135 und 136. **Generaladjutanten und Generale à la suite Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.**

Die Generaladjutanten-Uniform stimmt mit folgenden Abweichungen mit der Uniform des Leibgarde-Infanterie-Regiments 115 überein.



Abweichungen.

- a) Waffenrock mit 12 Knöpfen vorn herunter, wovon 4 auf dem Schoßteil. Die Stickerei auf den Ärmelpatten auf einer Unterlage (mit rotem Vorstoß) vom Grundtuch des Waffenrocks.
- b) Lange Tuchhose und Stiefelhose wie für die Generale. Keine besondere Galahose.
- c) Paletot desgleichen.
- d) Lederhelm wie Dragoner 23, aber mit dem Löwen der Garde-Unteroftiziere, jedoch ohne Stern und Jahreszahl; Generalsfederbusch, innen rot.
- e) Epauletten mit 6,5 cm langen silbernen, steifen Raupen; die Felder von gemustertem Silberstoff, gekrönter Großherzoglicher Namenszug S und Sterne in Gold.
- f) Achselstücke wie die preußischen Generale, gekrönter Großherzoglicher Namenszug S und Sterne versilbert, der Schnurstrang von Silber, jedoch mit Seide durchwirkt. Rote Tuchunterlage ohne Vorstoß.
- g) Flachgeflochene Achselbänder und Fangschnüre in Gold.
- h) Säbel, hessischer, nach der Waffe, aus welcher der General hervorgegangen.
- i) Sattel und Zaumzeug wie bei den hessischen Dragonern, die Paradeüberdecke wie bei dem Leibgarde-Infanterie-Regiment 115.
- k) Sattelunterdecke, viereckig, mit rotem Tuchbesatz am äußeren Rande.

27. Zu Ziffer 139. **Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.**

Die Uniform dieser Adjutanten stimmt im allgemeinen mit derjenigen der Offiziere des Leibgarde-Infanterie-Regiments 115 überein.

Abweichungen.

- a) Waffenrock. Die Stickerei auf den Armelpatten auf einer Unterlage (mit rotem Vorstoß) vom Grundtuch des Waffenrocks.
- b) Epauletten mit Feldern aus gemusterte m Silberstoff; gekrönter Großherzoglicher Namenszug  vergoldet, rote Tuchunterlage.
- c) Achselstücke mit weißer Tuchunterlage und silberner Treffeneinfassung; gekrönter Großherzoglicher Namenszug  vergoldet.
- d) Flachgeflochtene Achselbänder und Fangschnüre in Silber.
- e) Lange Tuchhose und Stiefelhose wie für Generale. Keine besondere Galahose.
- f) Lederhelm wie Dragoner 23, aber mit dem Löwen der Garde-Unteroffiziere, jedoch ohne Stern und Jahreszahl; weißer Haarbüsch, innen rot.
- g) Adjutantenschärpe.
- h) Hessischer Säbel nach der Waffe, aus welcher der Adjutant hervorgegangen.
- i) Zaum- und Sattelzeug wie bei den hessischen Dragonern, Paradeüberdecke jedoch wie beim Leibgarde-Infanterie-Regiment 115.
- k) Sattelunterdecke viereckig, mit rotem Tuchbesatz am äußeren Rande.

28. Zu Ziffer 142. **Generalstab.**

Generalstabsoffiziere, die zugleich Großherzoglich hessische Staatsangehörige sind, tragen die hessische Landestokarde, die hessischen Farben an Schärpe, Feldbinde und Portepée und am Helm den hessischen Wappenlöwen, im übrigen die preußische Uniform.

Die übrigen Generalstabsoffiziere tragen die preußische Uniform unverändert, jedoch die hessische Landestokarde.

29. Zu Ziffer 147. **Bezirkskommandos.**

Unterscheidungszeichen (Wappenlöwe) nach Maßgabe der Vorschrift für die Mannschaften der hessischen Bezirkskommandos.

30. Zu Ziffer 151. **Landgendarmarie.**

Bekleidung und Ausrüstung einschließlich Reitzzeug wie Dragoner 23 mit folgenden Abweichungen:

- a) Mütze. Besatzstreifen und Vorstoß um den Deckelrand karmesinrot.
- b) Waffenrock. Kragen, Aufschläge und Vorstöße karmesinrot. Die Aufschläge sind brandenburgischer Art.
- c) Überrock. Kragen und Vorstöße karmesinrot.
- d) Paletot (Mantel). Auszeichnungsfarbe karmesinrot.
- e) Lange Tuchhose. Vorstöße karmesinrot.
- f) Galahose. Die lange Tuchhose ist zu beiden Seiten des Vorstoßes mit 2 breiten karmesinroten Streifen besetzt.
- g) Epauletten mit silbernen Feldern, silbernen Halbmonden, Fransen und Stern wie die Infanterie, Unterfutter karmesinrot.
Die Epauletthalter sind mit ponceauroter Seide durchwirkt und karmesinrot unterfüttert.
- h) Achselstücke. Vorstoß und Unterlage karmesinrot.
- i) Achselbänder. Von Silber, werden auf der linken Schulter stets zu den Epauletten getragen, zu den Achselstücken können sie getragen werden.
- k) Paradeüberdecke. Besatzstreifen und Vorstöße von karmesinrotem Tuch.

31. Zu Ziffer 153. **Zeug- und Feuerwerks-offiziere.**

Die Zeug- und Feuerwerks-offiziere tragen die hessischen Uniformabzeichen. Säbel und Koppel wie hessische Infanterieoffiziere, Helm wie hessische Artillerieoffiziere.

32. Zu Ziffer 155. **Sanitätsoffiziere.**

Hessischer Infanteriehelm mit vergoldetem Beschlag. Epauletthalter- und Schiebertresse nach Nr. 7.

Achselstücke.

Für Sanitätsoffiziere mit Hauptmanns- und Leutnants-

rang aus Plattschnur nach der für die betreffenden hessischen Offiziere vorgeschriebenen Probe, zwischen den beiden äußeren Plattschnüren 0,1 cm breite rotseidene Schnur.

Für Sanitätsoffiziere mit Stabsoffiziersrang Geflecht aus drei nebeneinander liegenden Strängen; die äußeren, je 0,4 cm breit, aus silberner, der mittlere, 0,3 cm breit, aus rotseidener Kantschnur.

Säbel und Säbelkoppel wie hessische Infanterieoffiziere.

33. Zu Ziffer 156. **Veterinäroffiziere.**

Helm wie Sanitätsoffiziere.

Epauletthalter und Schiebertresse nach Nr. 7.

Achselstücke.

Für Veterinäroffiziere mit Hauptmanns- und Leutnantsrang aus Plattschnur nach der für die betreffenden hessischen Offiziere vorgeschriebenen Probe.

Für Veterinäroffiziere mit Stabsoffiziersrang Geflecht wie Sanitätsoffiziere mit Stabsoffiziersrang.

Koppel.

Trageriemen aus schwarzem Lackleder, Schnalle und Kette vergoldet.

Säbel. Kavallerie-Offizier-Interimsjäbel.

34. Zu Ziffer 157. **Landwehrkreuz.**

Inskrift: „Gott, Ehre, Vaterland“.

Das Landwehrkreuz wird auf dem Helmzierat etwas über dem unteren Rande; und zwar auf dem Lorbeerkranz und den Hinterbeinen des Löwen, angebracht. Bei den Reserveoffizieren des Infanterie-Regiments 115 deckt es etwas den auf der Brust des Löwen liegenden Stern.

35. Zu Ziffer 158. **Reserveoffiziere.**

Reserveoffiziere des Feldartillerie-Regiments 25 Haarbüsch.

36. Zu Ziffer 159. **Landwehroffiziere.**

Infanterie.

Uniformabzeichen des Landwehrbezirks mit Landwehrkreuz.

Kavallerie.

Epauletthalter und Schiebertresse nach Nr. 7, Schärpe und Feldbinde nach Nr. 14 und 15.

Hessischer Infanteriehelm mit Landwehrkreuz.

Felder der Epauletten und Tuchunterlage der Achselstücke ponceaurot.

Auf dem Kartuschdeckel der Großherzogliche Namenszug „L“ mit Krone in Gold. Bandelier und Kartusche sind preussischer Form.

Feldartillerie. Uniformabzeichen der hessischen Feldartillerie-Regimenter, jedoch ohne Haarbüsch. Auf den Epauletten usw. die Granate und die Nummer des Armeekorps.

Train. Uniformabzeichen des Train-Bataillons 18.

Kartusche und Bandelier hessischer Art, wie bei den aktiven Offizieren der Feldartillerie-Regimenter 25 und 61 bzw. des Train-Bataillons 18.

Auf dem Kartuschdeckel (Feldartillerie und Train) der Großherzogliche Namenszug „L“ mit Krone in Gold.